

# **Schulinternes Curriculum Deutsch**

1.	Deutsch am St. Ursula-Gymnasium –	
	1.1 Rahmenbedingungen und Grundsätze	2
	1.2 Werteerziehung	3
	1.3 Fachübergreifende Aspekte	4
2.	Die Unterrichtsvorhaben	6
	2.1 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben für die Sekundarstufe I	7
	2.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben für die Einführungsphase	47
	2.3 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben für die Grundkurse der Qualifikationsphase	55
	2.4 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben für die Leistungskurse der Qualifikationsphase	64
3.	Grundsätze der Leistungsbewertung	73

# 1. Deutsch am St. Ursula Gymnasium –

## 1.1 Rahmenbedingungen und Grundsätze

- Mädchengymnasium in freier Trägerschaft der Schulstiftung St. Ursula Aachen
- Innenstadtlage, dreizügig, im Schuljahr 2019/2020 von ca. 600 Schülerinnen besucht
- Das Fach Deutsch wird durchgängig von Klasse 5 bis zur Q2 in der vollumfänglichen Stundenzahl unterrichtet; zusätzlich wird in der Q1 ein Projektkurs zum Thema 'Bestseller' angeboten, der jedes Jahr von den Schülerinnen gewählt wird und zustandekommt.
- Fachschaft Deutsch im Schuljahr 2019 / 2020: 14 KollegInnen (davon eine Kollegin abgeordnet in den Auslandsdienst), sowie drei LehramtsanwärterInnen
- Zahl der Schulformwechsler in der EF im laufenden Schuljahr: keine
  - ▶ - im Schuljahr 2019 / 2020:
    - o Einführungsphase: drei Grundkurse
    - o Q1: ein Leistungskurs, zwei Grundkurse
    - o Q2: ein Leistungskurs, zwei Grundkurse
- Kooperationen mit externen Partnern:
  - o seit 2014: Im zweijährigen Rhythmus sind wir Gastgeber für die Jugendsparte 'GRETA' des Aachener Grenzlandtheaters: (End-)Proben, Premiere und nachfolgende Aufführungen (ca. zwei Wochen, Aufführungen täglich), zu denen Klassen anderer Schulen der Städteregion in unsere Schule kommen, finden in unserer Aula statt. Eine altersangemessene Lerngruppe unserer Einrichtung begleitet in Anbindung an den Deutschunterricht die Produktion, arbeitet inhaltlich und theaterpädagogisch zum Thema, besucht Proben und gestaltet eine Seite der Lokalpresse.
  - o seit 2015 / 2016: Der Projektkurs 'Bestseller' kooperiert mit der traditionsreichen lokalen Buchhandlung 'Schmetz am Dom': Dort erhalten die Schülerinnen Einblick in den Buchhandel und veranstalten öffentliche Buchvorstellungen, die auf ihren Arbeitsergebnissen beruhen. (Zuvor 2012 – 2014: Kooperation mit der Buchhandlung Backhaus, Aachen.)
  - ° Besuch einer Theateraufführung mit Klassen der Erprobungsstufen – wenn möglich in Anbindung an eine literarische Unterrichtsreihe (z.B. Märchen)
- methodisch-didaktisches Ziel: vielfältige Lerngelegenheiten zum aktiv kooperativen und selbständigen Lernen schaffen; kritische Auseinandersetzung mit digitalen Möglichkeiten initiieren; digitale und analoge Medien sinnvoll nutzen. Dies wird begünstigt durch die groß-

flächig zur Verfügung stehende moderne Ausstattung: In fast allen Klassenräumen befinden sich Beamer, Whiteboards und Dokumentenkameras. In der Oberstufe wird das BYOD-Prinzip genutzt. Für szenische Übungen oder andere Lernformen mit größerem Raumbedarf steht (nach vorheriger Anmeldung) die Aula als Unterrichtsraum zur Verfügung.

- Der Umgang mit literarischen Texten ist ein Kernstück des Deutschunterrichts. Über die Lektüreauswahl in den Klassen der Sekundarstufe I entscheiden die unterrichtenden Kolleginnen und Kollegen gemeinsam mit der jeweiligen Lerngruppe. Um dem Leistungsstand und der Interessenlage der Lerngruppe Rechnung zu tragen und auch auf aktuelle Ereignisse jederzeit thematisch flexibel reagieren zu können, hat sich die Fachschaft ganz bewusst gegen die Festschreibung bestimmter Werke in das schulinterne Curriculum entschieden.

### **Funktionsinhaber/innen der Fachgruppe (Schuljahr 2019-2020):**

Fachkonferenzvorsitzende: Carmen Heitzer-Birken, Judith Kemmann

Kontaktlehrerin für die Zusammenarbeit mit den städtischen Kulturprojekten: Judith Kemmann

Ansprechpartner bei Fragen zu Zeitungsprojekten: Karsten Breuer

Ansprechpartner für die Schülerzeitung: René Joeris

## **1.2 Werteerziehung**

Im Fach Deutsch werden Kompetenzen erworben, die nicht nur fachlich, sondern vor allem mit Blick auf die Persönlichkeitsbildung jeder Schülerin bedeutsam sind. Ethisch-moralische Fragestellungen spielen eine zentrale Rolle in den verschiedenen Texten der deutschsprachigen Literatur und der Weltliteratur. Die vielfältige Auseinandersetzung mit literarischen Texten im Deutschunterricht aller Jahrgangsstufen bietet daher kontinuierlich die Möglichkeit, mit den Schülerinnen über ethisch-moralisches Verhalten ins Gespräch zu kommen, das Verhalten literarischer Figuren zu analysieren und kritisch zu hinterfragen und mit den eigenen Wertevorstellungen zu vergleichen.

Die Medienanalyse und -nutzung, in der unsere Schülerinnen im Rahmen der Umsetzung des MKR gerade auch im Deutschunterricht geschult werden, leistet einen wichtigen Beitrag dazu, die Kinder und Jugendlichen zu medienkompetenten und -kritischen Menschen zu machen, die auch um die Grenzen und Gefahren der digitalen Medien wissen.

Außerdem ist der angemessene und normgerechte, an der Bildungssprache orientierte Umgang mit Sprache in verschiedenen kommunikativen Kontexten ein zentrales Erziehungsanliegen des Deutschunterrichts. Die Fachgruppe unterstützt die argumentativen und kommunikativen Fähigkeiten der Schülerinnen durch Übung in unterrichtlichen Gesprächssituationen, insofern dem Unterrichtsgespräch ein hoher Stellenwert beigemessen wird. Die kommunikativen und argumentativen Fähigkeiten werden zudem in Simulationen, Rollenspielen und szenischen Gestaltungen praktisch erprobt.

Die Arbeit an und Präsentation von produktionsorientierten und kreativen Arbeiten, die wiederkehrender Bestandteil des Deutschunterrichts sind, erfordern die Bereitschaft, sich den Mitschülerinnen gegenüber persönlich zu öffnen und sich ihrem Urteil zu stellen. Deswegen leistet gerade das Fach Deutsch auch einen wichtigen Beitrag zur Ausbildung der Kritikfähigkeit unserer Schülerinnen und dem fairen Umgang miteinander im kommunikativen Austausch.

### 1.3 Fächerübergreifende Aspekte

Der Deutschunterricht hat zahlreiche Berührungspunkte zu anderen Fächern und bietet daher vielfältige Möglichkeiten, fachübergreifend zu arbeiten bzw. zu kooperieren. Dies gilt für Unterrichtsvorhaben aller Jahrgangsstufen.

- ▶ Geschichte: historischer Kontext von Autoren und Werken
- ▶ Kunst und Musik: Parallelen und Unterschiede der epochalen Besonderheiten; Vertonung von Balladen
- ▶ Religion und Philosophie: Selbstfindung; Werteerziehung und -reflexion; Weltanschauung

Folgende Unterrichtsvorhaben finden in den angegebenen Fächern parallel statt:

- ▶ Englisch und Französisch: Bewerbungen (Klasse 9)
- ▶ Biologie: Tierbeschreibung (Klasse 5)

In den tabellarischen Übersichten der Mittelstufe finden sich in der rechten Spalte Hinweise auf Möglichkeiten des fächerverbindenden Arbeitens.

Seit 2013 finden regelmäßig Kulturprojekte für die 8. Jahrgangsstufe statt, die im Fach Deutsch ihren Ausgangspunkt haben, aber jeweils mit einem anderen Fach in Verbindung treten. Diese mehrtägigen Kulturprojekte, die sich unter der Leitung externer Referenten mit wechselnden Themen beschäftigen, bieten die Möglichkeit, den Schülerinnen die Verwandtschaft des Faches mit anderen Fächern bewusst zu machen und einen Raum zu eröffnen, die Vorgaben des Kernlehrplans überschreiten zu können. Den Schülerinnen werden andere Aspekte kulturellen Lebens und Handelns, die gerade wegen ihrer fachlichen Überschneidung in weder dem einen noch dem anderen Lehrplan vorkommen, vorgestellt. Folgende Kulturprojekte fanden bisher statt:

Schuljahr 2013/14: Lyrikworkshop mit dem Kieler Lyriker Arne Rautenberg

(Schwerpunkt: Kreatives Schreiben)

Schuljahr 2014/15: Theaterpädagogische Woche im Stadttheater

(Fachanbindung: Darstellendes Spiel / Literatur)

Schuljahr 2015/16: Fantasyworkshop mit der Aachener Autorin Judith Voigt

(Schwerpunkt: Kreatives Schreiben)

Schuljahr 2017/18: Musiktheaterworkshop unter kooperativer Leitung der Musikwissenschaftlerin

Christiane Gehrke-Roshto und der hausinternen Musical-AG

(Fachanbindung: Musik / Darstellendes Spiel)

Schuljahr 2018/19: Designworkshop unter der Leitung der Design-Studentin Mira Schmitz

(Schwerpunkt: Kommunikatives Design / Fachanbindung: Kunst)

Seit dem Schuljahr 2019/20 wurde das Projekt in eine kontinuierliche interne Kooperation mit dem Fach Sozialwissenschaften überführt und setzt sich unter dem Titel „Perlenworkshop“ mit unterschiedlichen Aspekten gelungener Präsentationen auseinander.

Folgende Module werden jeweils ganztägig durchgeführt:

Modul 1: Stimmeinsatz, Rhetorik, Körpersprache

Modul 2: Professionel(lerer) Umgang mit PowerPoint

Modul 3: Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten

Am vierten Tag des Workshops erarbeiten alle Schülerinnen ein durch die Fachlehrer der Jahrgangsstufe in der Fächergruppe II vorgegebenes Thema. Die dabei entstehenden Präsentationen werden im zeitnahen Anschluss im jeweiligen Fachunterricht gehalten und dort auf der Grundlage eines gemeinsam gültigen Evaluationsbogen beurteilt und bei der Leistungsbewertung der Schülerin in diesem Fach angemessen berücksichtigt.

## 2. Die Unterrichtsvorhaben

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan hat das Ziel, die im Kernlehrplan aufgeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, die im Kernlehrplan beschriebenen Kompetenzen bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln.

Im folgenden Übersichtsraster wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Das Übersichtsraster dient dazu, einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen sowie den im Kernlehrplan genannten Kompetenzen zu verschaffen. Zum Zwecke der Klarheit und Übersichtlichkeit werden an dieser Stelle die schwerpunktmäßig zu erwerbenden Kompetenzen ausgewiesen. Auf eine Ausweisung des Zeitbedarfs wird ab der Mittelstufe verzichtet, um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Kursfahrten o.ä.) zu erhalten.

Bei den Angaben zum MKR sind zu unterscheiden: **Grün gedruckt** sind obligatorische Beiträge des Faches Deutsch zur Umsetzung des MKR. **Blau gedruckt** sind fakultativ einzusetzende ergänzende Beiträge des Faches Deutsch zur Umsetzung des MKR.

## 2.1 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben für die Sekundarstufe I

### Klasse 5 (G 9 – ab Schuljahr 2019-2020)

#### Unterrichtsvorhaben I:

**Inhaltsfelder:** Sprache, Texte, Kommunikation, Medien

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

♦ **Sprache:**

- Textebene: **Kohärenz, sprachliche Mittel**
- Innere und äußere Mehrsprachigkeit: **Alltags- und Bildungssprache, Sprachen der Lerngruppe**
- Orthografie: **Rechtschreibstrategien, Zeichensetzung**

♦ **Texte:**

- Sachtexte: **kontinuierliche und diskontinuierliche, argumentierende und informierende Texte**
- Schreibprozess: **typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation**

♦ **Kommunikation:**

- Kommunikationsrollen: **Produzent/in und Rezipient/in**

♦ **Medien:**

- Mediale Präsentationsformen: **Printmedien**, Hörmedien, audiovisuelle Medien, **Websites**, interaktive Medien

Kapitel/Abschnitt Zeitaufwand	Kompetenzerwartungen <i>Die Schülerinnen können ...</i>	Aufgabentypen, Medienkompetenzen und <i>Verbraucherbil-</i> <i>dung</i>
<b>1 Unsere neue Schule – Sich und andere informieren 16 Stunden</b>		
<b>1.1 In der neuen Klasse – Informationen sammeln und austauschen</b> S. 14-25	<b>Sprache</b> <i>Rezeption</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>– an einfachen Beispielen des alltäglichen Sprachgebrauchs Abweichungen von der Standardsprache beschreiben (S. 23)</li> </ul> <i>Produktion</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>– relevantes sprachliches Wissen beim Verfassen eigener Texte einsetzen (S. 22)</li> </ul> <b>Texte</b>	<b>Typ 1: Erzählendes Schreiben</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>– von Erlebtem erzählen (hier: in einem Brief)</li> </ul> <b>Medienkompetenzen und ihre Umsetzung</b> <b>2.2 Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten</b> <b>filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Lesestrategien bei Hypertexten anwenden: sich orientieren, Menüleisten verstehen, Links verfolgen, S. 18 (Schul-</li> </ul>

Kapitel/Abschnitt Zeitaufwand	Kompetenzerwartungen <i>Die Schülerinnen können ...</i>	Aufgabentypen, Medienkompetenzen und <i>Verbraucherbildung</i>
	<p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– angeleitet mögliche Erwartungen und Interessen einer Adressatin bzw. eines Adressaten einschätzen und im Zielprodukt berücksichtigen (hier: einen Bericht/einen Brief verfassen)</li> <li>– beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Funktionen (hier: berichten) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen</li> </ul> <p><b>Kommunikation (S. 16f.)</b></p> <p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– aktiv zuhören, gezielt nachfragen</li> </ul> <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– das eigene Kommunikationsverhalten nach Kommunikationskonventionen ausrichten</li> <li>– Anliegen angemessen vortragen und begründen</li> <li>– Merkmale gesprochener und geschriebener Sprache unterscheiden und situationsangemessen einsetzen</li> </ul> <p><b>Medien</b></p> <p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– dem Leseziel und dem Medium angepasst einfache Lesestrategien des orientierenden, selektiven und intensiven Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) (S. 18)</li> </ul> <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– in digitaler und nicht-digitaler Kommunikation Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit identifizieren, die Wirkungen vergleichen und in eigenen Produkten (persönlicher Brief, digitale Nachricht) adressatenangemessen verwenden</li> <li>– digitale und nicht-digitale Medien zur Dokumentation und Organisation von Lernprozessen einsetzen</li> </ul>	<p>homepage)</p> <p><b>3.1 Kommunikations- und Kooperationsprozesse mit digitalen Werkzeugen zielgerichtet gestalten sowie mediale Produkte und Informationen teilen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor- und Nachteile von Postkarte, E-Mail und Kurznachricht (Gestaltung, Aufbau, Sprache), S. 23</li> </ul> <p><b>3.2 Regeln für digitale Kommunikation und Kooperation kennen, formulieren und einhalten</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor- und Nachteile von Postkarte, E-Mail und Kurznachricht (Gestaltung, Aufbau, Sprache), S. 23</li> </ul> <p><i>VB C, Z4: Medien und Information in der digitalen Welt – Auseinandersetzung mit politisch-rechtlichen und sozioökonomischen Rahmenbedingungen</i></p>
<p><b>1.2 Schulgeschichten lesen und verstehen</b> S. 26-38</p>	<p><b>Sprache</b></p> <p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– an einfachen Beispielen Alltagssprache und Bildungssprache unterscheiden (S. 31)</li> </ul> <p><b>Texte</b></p> <p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern</li> </ul>	



Kapitel/Abschnitt Zeitaufwand	Kompetenzerwartungen <i>Die Schülerinnen können ...</i>	Aufgabentypen, Medienkompetenzen und <i>Verbraucherbil-</i> <i>dung</i>
<b>1.3 Fit in ... – Einen Brief schreiben</b> S. 39-40	<p><b>Sprache</b></p> <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Texte angeleitet überarbeiten (im Hinblick auf Orthografie, Grammatik, Textkohärenz)</li> </ul> <p><b>Texte</b></p> <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– schriftliche Texte funktional gestalten (hier: Form des Briefs beachten, S. 40)</li> <li>– ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung angeleitet die eigenen Texte überarbeiten</li> <li>– angeleitet mögliche Erwartungen und Interessen einer Adressatin bzw. eines Adressaten einschätzen und im Zielprodukt berücksichtigen</li> <li>– beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Funktionen unterscheiden und situationsangemessen einsetzen</li> </ul>	

## Unterrichtsvorhaben II:

**Inhaltsfelder:** Sprache, **Texte**, Kommunikation, **Medien**

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

♦ **Sprache:**

- Wortebene: Wortarten, Wortbildung, **Wortbedeutung**
- Satzebene: Satzglieder, Satzarten, **Satzreihe**, Satzgefüge
- Textebene: **Kohärenz**, sprachliche Mittel
- Orthografie: Rechtschreibstrategien, Zeichensetzung

♦ **Texte:**

- Sachtexte: **kontinuierliche und diskontinuierliche, argumentierende und informierende Texte**
- Schreibprozess: **typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation**

♦ **Kommunikation:**

- Kommunikationssituationen: digitale Kommunikation, **gesprochene und geschriebene Sprache**
- Kommunikationsrollen: **Produzent/in und Rezipient/in**

♦ **Medien:**

- Mediale Präsentationsformen: **Printmedien**, Hörmedien, **audiovisuelle Medien**, **Websites**, interaktive Medien
- Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, **Nachschlagewerke** und **Suchmaschinen**

Kapitel/Abschnitt Zeitaufwand	Kompetenzerwartungen <i>Die Schülerinnen können ...</i>	Aufgabentypen und Medienkompetenzen
<b>2 Besonderen Tieren auf der Spur – Beschreiben</b> 20 Stunden		
<b>2.1 Tierische Rekorde – Tiere und Wege beschreiben</b> S. 42-52	<p><b>Sprache</b></p> <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– relevantes sprachliches Wissen beim Verfassen eigener Texte einsetzen (S. 47, 51)</li> <li>– Texte angeleitet überarbeiten (u.a. im Hinblick auf Textkohärenz) (S. 48)</li> </ul> <p><b>Texte</b></p> <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen) zur Planung und Formulierung angeleitet die eigenen Texte überarbeiten</li> <li>– beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Funktionen (hier: informieren, beschreiben) unterscheiden und situations-</li> </ul>	<p><b>Typ 2: Informierendes Schreiben</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– in einem funktionalen Zusammenhang sachlich berichten und beschreiben (hier: Tier- und Wegbeschreibung verfassen)</li> <li>– auf der Basis von Materialien einen informativen Text verfassen</li> </ul> <p><b>Medienkompetenzen</b> und ihre Umsetzung</p> <p><b>2.1: Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Informationen aus Büchern und Internetseiten nutzen, um ein Lernplakat zu Tieren zu entwickeln</li> </ul>

	angemessen einsetzen	<b>(Mediennutzung)</b> <b>4.1: Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröfentlichens und Teilens kennen und nutzen</b> – Lernplakate präsentieren
<b>2.2 „Ein Faultier hängt am Baume“ – Tierbeschreibungen in verschiedenen Texten</b> S. 53-55	<b>Texte</b> <i>Produktion</i> – beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Funktionen (hier: beschreiben, informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen	
<b>2.3 Fit in ... – Ein Tier vorstellen: Beschreiben und informieren</b> S. 56-58	<b>Sprache</b> <i>Produktion</i> – Texte angeleitet überarbeiten (im Hinblick auf Orthografie, Grammatik, Textkohärenz)  <b>Texte</b> <i>Rezeption</i> – <i>Informationen aus Sachtexten aufeinander beziehen und miteinander vergleichen</i>  <i>Produktion</i> – ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) zur Planung und Formulierung angeleitet die eigenen Texte überarbeiten – beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Funktionen (hier: beschreiben) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen  <b>Kommunikation</b> <i>Produktion</i> – grundlegende Recherchestrategien in Printmedien und digitalen Medien (u.a. Suchmaschinen für Kinder) funktional einsetzen	

## Unterrichtsvorhaben III:

**Inhaltsfelder:** Sprache, **Texte**, Kommunikation, **Medien**

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

♦ **Sprache:**

- Wortebene: **Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung**
- Textebene: **Kohärenz, sprachliche Mittel**

♦ **Texte:**

- Figuren und Handlung in Erzähltexten: Kurze Geschichten, **Märchen**, Fabeln, Jugendroman
- Schreibprozess: **typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation**
- Erfahrungen mit Literatur: **Vorstellungsbilder**, Leseerfahrungen und Leseinteressen

♦ **Kommunikation:**

- Kommunikationsrollen: **Produzent/in und Rezipient/in**

♦ **Medien:**

- Mediale Präsentationsformen: Printmedien, **Hörmedien, audiovisuelle Medien**, Websites, **interaktive Medien**

Kapitel/Abschnitt Zeitaufwand	Kompetenzerwartungen <i>Die Schülerinnen können ...</i>	Aufgabentypen und Medienkompetenzen
<b>7. Es war einmal ... – Märchen untersuchen und Schreiben 20 Stunden</b>		
<b>7.1 Verzauberte Welt – Märchen lesen und vergleichen S. 146-159</b>	<p><b>Sprache</b> <i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen sowie analogen Wörterbüchern erschließen (S. 151)</li> </ul> <p><b>Texte</b> <i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– in literarischen Texten (hier: Märchen) Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern</li> <li>– erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt) und der erzählerischen Vermittlung</li> <li>– (u.a. Erzählerfigur) untersuchen</li> <li>– eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (hier: ein Märchen</li> <li>– nacherzählen)</li> </ul> <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Geschichten in schriftlicher Form an Vorgaben orientiert unter Nutzung</li> </ul>	<p><b>Typ 6: Produktionsorientiertes Schreiben</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Texte nach Textmustern verfassen (hier: Märchen nach Reizwörtern verfassen)</li> <li>– produktionsorientiert zu Texten schreiben (mit Reflexionsaufgabe)</li> </ul>

	<p>von Gestaltungsmitteln (u.a. Steigerung, Andeutungen, Voraus- – deutungen, Pointierung) erzählen (hier: ein eigenes Märchen verfassen)</p> <p><b>Medien</b> <i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Einfache Gestaltungsmittel in Präsentationsformen verschiedener literarischer Texte benennen und deren Wirkung beschreiben (u.a. Hörfassungen)</li> <li>– angeleitet die Qualität verschiedener altersgemäßer Quellen prüfen und bewerten (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege)</li> </ul>	
<p><b>7.2 Schreibwerkstatt – Märchen selbst erzählen</b> S. 160-165</p>	<p><b>Texte</b> <i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (hier: ein Märchen fortsetzen bzw. ergänzen)</li> </ul> <p><b>Medien</b> <i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Texte medial umformen (Vertonung/Verfilmung bzw. szenisches Spiel) und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben</li> </ul>	
<p><b>7.3 Fit in ... – Ein Märchen fortsetzen</b> S. 166-168</p>	<p><b>Produktion</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (hier: ein Märchen fortsetzen)</li> <li>– ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung angeleitet die eigenen Texte überarbeiten</li> </ul>	

## Unterrichtsvorhaben IV:

**Inhaltsfelder:** Sprache, Texte, Kommunikation, Medien

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

♦ **Sprache:**

- Satzebene: **Satzglieder, Satzarten, Satzreihe, Satzgefüge**
- Textebene: Kohärenz, **sprachliche Mittel**

♦ **Texte:**

- Sachtexte: **kontinuierliche und diskontinuierliche, argumentierende und informierende Texte**

♦ **Kommunikation:**

- Kommunikationsrollen: **Produzent/in und Rezipient/in**

Kapitel/Abschnitt Zeitaufwand	Kompetenzerwartungen <i>Die Schülerinnen können ...</i>	Aufgabentypen und Medienkompetenzen
<b>12 Grammatik erforschen – Wortarten, Sätze und Satzglieder</b> 20 Stunden		
<b>12.1 Gruk landet – Wortarten untersuchen</b> S. 242-262	<b>Sprache</b> <i>Rezeption</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>– flektierbare Wortarten (Verben, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektive) und Flexionsformen unterscheiden</li> <li>– Prosodie, Wort- und Satzbau sowie Wortbedeutungen in verschiedenen Sprachen vergleichen (hier: unterschiedliche Laute, Wortübersetzungen) (S. 261)</li> </ul>	<b>Typ 5: Überarbeitendes Schreiben</b> einen Text überarbeiten und ggf. die vorgenommenen Textänderungen begründen
<b>12.2 Blicke ins Weltall – Sätze untersuchen</b> S. 263-278	<b>Sprache</b> <i>Rezeption</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Sprachstrukturen mit Hilfe von Ersatz-, Umstell-, Erweiterungs- und Weglassprobe untersuchen</li> <li>– grundlegende Strukturen von Sätzen (Prädikat, Subjekt, Objekte, Satzarten, Haupt- und Nebensatz, Satzreihe, Satzgefüge) untersuchen</li> <li>– Prosodie, Wort- und Satzbau sowie Wortbedeutungen in verschiedenen Sprachen vergleichen (hier: unterschiedliche Wortstellung) (S. 265)</li> <li>– eine normgerechte Zeichensetzung für einfache Satzstrukturen (Haupt- und Nebensatzverknüpfung, Aufzählung, wörtliche Rede) realisieren</li> </ul>	<b>Medienkompetenzen und ihre Umsetzung</b> <b>2.3 Informationen, Daten und ihre Quellen sowie dahinterliegende Strategien und Absichten erkennen und kritisch bewerten</b> <b>3.2 Regeln für digitale Kommunikation und Kooperation kennen, formulieren und einhalten</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>– „Erklärvideos“ zu Wortarten und Satzgliedern auf YouTube anschauen und kritisch bewerten</li> </ul>
<b>12.3 Fit in ... – Einen Text überarbeiten</b> S. 279-282	<b>Sprache</b> <i>Produktion</i>	

	– Texte angeleitet überarbeiten (im Hinblick auf Grammatik und Textkohärenz)	
--	--	--

## Unterrichtsvorhaben V:

**Inhaltsfelder:** Sprache, Texte, Kommunikation, Medien

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

♦ **Sprache:**

- Satzebene: Satzglieder, Satzarten, **Satzreihe**, Satzgefüge
- Textebene: **Kohärenz**, sprachliche Mittel
- Innere und äußere Mehrsprachigkeit: **Alltags- und Bildungssprache**, Sprachen der Lerngruppe

♦ **Texte:**

- Kommunikatives Handeln in Texten: **Dialoge**, Spielszenen
- Schreibprozess: **typische grammatische Konstruktionen**, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation

♦ **Kommunikation:**

- Kommunikationssituationen: **digitale Kommunikation**, gesprochene und geschriebene Sprache
- Kommunikationsverläufe: **Gesprächsverläufe**, gelingende und misslingende Kommunikation
- Kommunikationskonventionen: **Gesprächsregeln**, Höflichkeit
- **Wirkung kommunikativen Handelns**

Kapitel/Abschnitt Zeitaufwand	Kompetenzerwartungen <i>Die Schülerinnen können ...</i>	Aufgabentypen, Medienkompetenzen und Verbraucherbildung
<b>3 Miteinander sprechen – Die eigene Meinung begründen 20 Stunden</b>		
<b>3.1 Klassengespräche führen – Mit Argumenten überzeugen S. 60-69</b>	<p><b>Sprache</b></p> <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– relevantes sprachliches Wissen beim Verfassen eigener Texte einsetzen (S. 65)</li> </ul> <p><b>Texte</b></p> <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung angeleitet die eigenen Texte überarbeiten (hier: Meinungen schriftlich begründen in einem Brief)</li> <li>– beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Funktionen (hier: argumentieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen</li> </ul> <p><b>Kommunikation</b></p> <p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Merkmale gelingender und misslingender Kommunikation in Gesprächen unterscheiden (S. 60f.)</li> </ul>	<p><b>Typ 3: Argumentierendes Schreiben</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– begründet Stellung nehmen</li> <li>– eine Argumentation zu einem Sachverhalt verfassen</li> </ul> <p><u>Medienkompetenzen und ihre Umsetzung</u></p> <p><b>3.1 Kommunikations- und Kooperationsprozesse mit digitalen Werkzeugen zielgerichtet gestalten sowie mediale Produkte und Informationen teilen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– eine Meinung schriftlich begründen (E-Mail oder Brief), S. 68</li> </ul> <p><b>4.4 Rechtliche Grundlagen des Persönlichkeits- (u.a. des Bildrechts), Urheber- und Nutzungsrecht (u.a. Lizenzen) überprüfen, bewerten und beachten</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Ein Interview aufnehmen und reflektieren</li> </ul>



	<ul style="list-style-type: none"> <li>– in Gesprächen Absichten, Interessen und Anliegen anderer Gesprächsteilnehmer identifizieren (S. 62)</li> <li>– Gesprächsregeln mit dem Ziel einer funktionalen Gesprächsführung entwickeln (S. 61)</li> <li>– Verletzungen von Gesprächsregeln identifizieren und einen Lösungsansatz entwickeln (S. 60f.)</li> <li>– aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben (S. 62)</li> </ul> <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Anliegen angemessen vortragen und begründen (S. 66ff.)</li> <li>– zu strittigen Fragen aus dem eigenen Erfahrungsbereich eigene Standpunkte begründen und in Kommunikationssituationen lösungsorientiert vertreten (S. 66ff.)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– <a href="#">Podcast anhören und reflektieren</a>, z.B. von „Kiraka“, Kinderradiokanal WDR (<a href="http://www.kinder.wdr.de">www.kinder.wdr.de</a>)</li> </ul> <p><i>VB C, Z4: Medien und Information in der digitalen Welt – Auseinandersetzung mit politisch-rechtlichen und sozioökonomischen Rahmenbedingungen</i></p>
<b>3.2 Konflikte im Klassenraum – Streitgeschichten lesen, Ratschläge formulieren</b> S. 70-74	<p><b>Texte</b></p> <p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern</li> <li>– eine persönliche Stellungnahme zu den Ereignissen und zum Verhalten von literarischen Figuren textgebunden formulieren (S. 72)</li> </ul> <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Funktionen (hier: argumentieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen</li> </ul>	
<b>3.3 Fit in ... – Meinungen begründen</b> S. 75-76	<p><b>Sprache</b></p> <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Texte angeleitet überarbeiten (im Hinblick auf Orthografie, Grammatik, Textkohärenz)</li> </ul> <p><b>Texte</b></p> <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung angeleitet die eigenen Texte überarbeiten (hier: Meinungen schriftlich begründen in einer E-Mail)</li> <li>– beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Funktionen (hier: argumentieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen</li> </ul>	<p><a href="#">Medienkompetenzen und ihre Umsetzung</a></p> <p><b>3.1 Kommunikations- und Kooperationsprozesse mit digitalen Werkzeugen zielgerichtet gestalten sowie mediale Produkte und Informationen teilen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– <a href="#">eine Meinung schriftlich begründen</a> (E-Mail oder Brief), S. 75f.</li> </ul>

## Unterrichtsvorhaben VI:

**Inhaltsfelder:** Sprache, **Texte**, **Kommunikation**, Medien

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

♦ **Sprache:**

- Textebene: **Kohärenz, sprachliche Mittel**

♦ **Texte:**

- Figuren und Handlung in Erzähltexten: Kurze Geschichten, Märchen, Fabeln, **Jugendroman**
- Kommunikatives Handeln in Texten: **Dialoge, Spielszenen**
- Schreibprozess: **typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation**
- Erfahrungen mit Literatur: **Vorstellungsbilder, Leseerfahrungen und Leseinteressen**

♦ **Kommunikation:**

- Kommunikationsrollen: **Produzent/in und Rezipient/in**
- Kommunikationskonventionen: **Gesprächsregeln**, Höflichkeit
- **Wirkung kommunikativen Handelns**

♦ **Medien:**

- Mediale Präsentationsformen: **Printmedien**, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien

Kapitel/Abschnitt Zeitaufwand	Kompetenzerwartungen <i>Die Schülerinnen können ...</i>	Aufgabentypen und Medienkompetenzen
„Auf Empfehlung“ – Gemeinsam einen Jugendroman auswählen, Handlungsverläufe, Figuren und Konflikte untersuchen und dazu Stellung nehmen 24 Stunden		
	<p><b>Sprache</b></p> <p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– einfache sprachliche Mittel (Metapher, Personifikation, Vergleich, klangliche Gestaltungsmittel) in ihrer Wirkung beschreiben</li> <li>– Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen sowie analogen Wörterbüchern klären</li> </ul> <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen,</li> <li>– ihr eigenes Urteil über einen Text begründen und in kommunikativen Zusammenhängen (Buchkritik, Leseempfehlung) erläutern</li> <li>– beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informie-</li> </ul>	<p><b>Typ 4a): Analysierendes Schreiben</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– einen literarischen Text analysieren und interpretieren</li> </ul> <p><u>Medienkompetenzen und ihre Umsetzung</u></p> <p><b>2.1 Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Möglichkeiten der Recherche mit dem Online-Katalog einer Bibliothek, S. 141f.</li> <li>– Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien</li> </ul>

	<p>ren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen, artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen,</p> <p><b>Texte</b></p> <p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt, Handlungsschritte) und der erzählerischen Vermittlung (u.a. Erzählerfigur) untersuchen</li> <li>– eine persönliche Stellungnahme zu den Ereignissen und zum Verhalten von literarischen Figuren textgebunden formulieren</li> <li>– eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Ausgestaltung, Fortsetzung, Paralleltexte) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern</li> </ul> <p><b>Medien</b></p> <p><i>Produktion</i></p> <p>Texte medial umformen (Vertonung/Verfilmung bzw. szenisches Spiel) und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben</p> <p><b>Kommunikation</b></p> <p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen</li> </ul> <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen,</li> </ul>	<p><b>4.2. Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Filmszenen untersuchen und vergleichen</li> </ul>
--	---	---

## Rechtschreibstunden im Schuljahr:

**Inhaltsfelder:** Sprache, Texte, Kommunikation, Medien

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

♦ **Sprache:**

- Wortebene: **Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung**

Kapitel/Abschnitt Zeitaufwand	Kompetenzerwartungen <i>Die Schülerinnen können ...</i>	Aufgabentypen und Medienkompetenzen
<b>13 Rechtschreibung erforschen – Strategien und Regeln finden</b> <b>Die Bearbeitung des Kapitels und des Arbeitsheftes werden über das ganze Schuljahr aufgeteilt .</b>		
<b>13.1 Das Geheimnis guter Rechtschreibung – Strategie: Silben schwingen und verlängern</b> S. 284-296 Arbeitsheft S. 56-63	<b>Sprache</b> <i>Produktion</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>– mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene) Texte angeleitet überprüfen</li> <li>– angeleitet zu Fehlerschwerpunkten passende Rechtschreibstrategien (u.a. silbierendes Sprechen, Verlängern) zur Textüberarbeitung einsetzen</li> </ul> <i>Rezeption</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Wortarten (Verb, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektiv, Konjunktion, Adverb) unterscheiden</li> <li>– Unterschiedliche Flexionsformen (Konjugation – Tempus; Deklination – Genus, Numerus, Kasus; Komparation) unterscheiden</li> <li>– Verfahren der Wortbildung unterscheiden</li> </ul>	<b>Medienkompetenzen und ihre Umsetzung</b> <b>1.2 Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen</b> - Rechtschreibprogramme verwenden, z.B. <a href="http://www.levrai.de">www.levrai.de</a>
<b>13.2 Strategien und Regeln für Profis – Richtig schreiben</b> S. 297-305 Arbeitsheft S. 64-79	<b>Sprache</b> <i>Produktion</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>– mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (Satzebene) Texte angeleitet überprüfen</li> <li>– im Hinblick auf Orthografie Texte angeleitet überarbeiten</li> <li>– angeleitet zu Fehlerschwerpunkten passende Rechtschreibstrategien (u.a. Ableiten, Wörter zerlegen, Nachschlagen, Ausnahmeschreibung merken) zur Textüberarbeitung einsetzen</li> </ul>	
<b>13.3 Fit in ... – Rechtschreibung</b> S. 306-312 Arbeitsheft S.86-89	<b>Sprache</b> <i>Produktion</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Texte angeleitet überarbeiten (im Hinblick auf Orthografie)</li> </ul>	

## Klasse 6 (G 9 – ab Schuljahr 2019-2020)

### Unterrichtsvorhaben I

**Inhaltsfelder:** Sprache, Texte, Kommunikation, Medien

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

##### ♦ **Sprache:**

- Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung
- Satzebene: Satzglieder, Satzarten, Satzreihe, Satzgefüge
- Textebene: Kohärenz, sprachliche Mittel
- Orthografie: Rechtschreibstrategien, Zeichensetzung

##### ♦ **Texte:**

- Verdichtetes Sprechen und sprachliche Bilder: Gedichte

##### ♦ **Kommunikation:**

- Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in

##### ♦ **Medien:**

- Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Nachschlagewerke und Suchmaschinen

Kapitel/Abschnitt Zeitaufwand	Kompetenzerwartungen Nordrhein-Westfalen <i>Die Schülerinnen können ...</i>	Aufgabentypen und Medienkompetenzen
<b>8 Himmlisch – Gedichte verstehen und gestalten</b>		
<b>8.1 Gedichte vergleichen: Reim, Vers und Strophe</b> S. 160–167 Min. 8 Std. Max. 14 Std.	<b>Texte</b> <i>Rezeption</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>– lyrische Texte untersuchen – auch unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Gestaltungsmittel (Reim, Metrum, Klang, strophische Gliederung; einfache Formen der Bildlichkeit)</li> <li>– eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (hier: Fortsetzung, Parallelgedicht)</li> </ul> <b>Kommunikation</b> <i>Produktion</i>	<b>Typ 4a: Analysierendes Schreiben</b> – einen literarischen Text analysieren und interpretieren

Kapitel/Abschnitt Zeitaufwand	Kompetenzerwartungen Nordrhein-Westfalen <i>Die Schülerinnen können ...</i>	Aufgabentypen und Medienkompetenzen
	<ul style="list-style-type: none"> <li>– artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen (hier: Gedichtvortrag)</li> <li>– eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen (hier: Feedback zum Gedichtvortrag geben)</li> <li>– nonverbale Mittel (u.a. Gestik, Mimik, Körperhaltung) und paraverbale Mittel (u.a. Intonation) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen (hier: ein Gedicht in eine Spielszene umsetzen)</li> </ul>	
<b>8.2 Wolkenschneider, Wettermacher – Sprachliche Bilder untersuchen</b> S. 168–176 Min. 3 Std. Max. 5 Std.	<b>Sprache</b> <i>Rezeption</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Verfahren der Wortbildung unterscheiden (hier: Komposition)</li> <li>– einfache sprachliche Mittel (Metapher, Personifikation, Vergleich, klangliche Gestaltungsmittel) in ihrer Wirkung beschreiben</li> </ul> <b>Texte</b> <i>Rezeption</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>– lyrische Texte untersuchen – auch unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Gestaltungsmittel (Reim, Metrum, Klang, strophische Gliederung; einfache Formen der Bildlichkeit)</li> <li>– eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (hier: Parallelgedicht) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern</li> </ul> <b>Medien</b> <i>Produktion</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Inhalt und Gestaltung von Medienprodukten angeleitet beschreiben (hier: Bildgedicht)</li> </ul>	
<b>8.3 Projekt – „Die Geschichte vom Wind“ als Klangcollage gestalten</b> S. 177–178 Min. 2 Std. Max. 3 Std.	<b>Kommunikation</b> <i>Produktion</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>– artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen</li> <li>– eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen (hier: Feedback zur Klangcollage geben)</li> </ul> <b>Medien</b> <i>Produktion</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Texte medial umformen (hier: Vertonung) und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben</li> </ul>	<b>Medienkompetenzen und ihre Umsetzung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>– <b>4.1 Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen</b></li> <li>– die Klangcollage vorbereiten, am Computer erstellen und präsentieren, S. 178</li> <li>– <b>4.2 Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen</b></li> </ul>

## Unterrichtsvorhaben II

**Inhaltsfelder:** Sprache, Texte, Kommunikation, Medien

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

♦ **Sprache:**

- Orthografie: Rechtschreibstrategien, Zeichensetzung
- Satzebene: Satzglieder, Satzarten, Satzreihe, Satzgefüge

♦ **Texte:**

- Textfunktionen: argumentierende und informierende kontinuierliche Sachtexte, diskontinuierliche Sachtexte

♦ **Kommunikation:**

- Kommunikationssituationen: Gesprächsverläufe, digitale Kommunikation, gesprochene und geschriebene Sprache
- Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in

♦ **Medien:**

- Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien

Kapitel/Abschnitt Zeitaufwand	Kompetenzerwartungen Nordrhein-Westfalen <i>Die Schülerinnen können ...</i>	Aufgabentypen, Medienkompetenzen und Verbraucherbildung
<b>3 Echte Tierliebe? – Argumentieren und überzeugen</b>		
<b>3.1 Tiere zu Hause, in der Schule und in Zoos – Überzeugend kommunizieren und argumentieren</b> S. 54–67 Min. 9 Std. Max. 11 Std.	<b>Sprache</b> <i>Rezeption</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>– an einfachen Beispielen Abweichungen von der Standardsprache beschreiben (hier: Sprache im Chat)</li> </ul> <i>Produktion</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>– relevantes sprachliches Wissen (hier: Kommas in Begründungssätzen) beim Verfassen eigener Texte einsetzen (S. 66)</li> </ul> <b>Texte</b> <i>Rezeption</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>– grundlegende Textfunktionen innerhalb von Sachtexten (hier: argumentieren) unterscheiden (S. 58f.)</li> <li>– in einfachen kontinuierlichen Sachtexten Aufbau, Struktur und Funktion beschreiben (S. 59)</li> </ul>	<b>Typ 3: Argumentierendes Schreiben</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>– begründet Stellung nehmen</li> <li>– eine Argumentation zu einem Sachverhalt verfassen</li> </ul> <b>Medienkompetenzen und ihre Umsetzung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>– 1.4 Verantwortungsvoll mit persönlichen und fremden Daten umgehen; Datenschutz, Privatsphäre und Informationssicherheit beachten</li> <li>– Chatsprache, Schutz der Pri-</li> </ul>

Kapitel/Abschnitt Zeitaufwand	Kompetenzerwartungen Nordrhein-Westfalen <i>Die Schülerinnen können ...</i>	Aufgabentypen, Medienkompetenzen und Verbraucherbildung
	<p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (hier: argumentieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen</li> </ul> <p><b>Kommunikation</b></p> <p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– in Gesprächen Absichten und Interessen anderer Gesprächsteilnehmer identifizieren (S. 64)</li> <li>– die Wirkung ihres kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – abschätzen und Konsequenzen reflektieren (hier: Kommunikation in Gesprächen und in einem Chat)</li> <li>– aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen (hier: Gespräche führen, eine Fishbowl-Diskussion führen) (S. 54f., 61f.)</li> </ul> <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen (S. 54f.)</li> <li>– das eigene Kommunikationsverhalten nach Kommunikationskonventionen ausrichten (S. 61)</li> <li>– Anliegen angemessen vortragen und begründen (S. 61)</li> </ul>	<p>vatsphäre, Regeln für gutes Benehmen, Umgang mit Regelverstößen, S. 56f.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– <b>2.4 Unangemessene und gefährdende Medieninhalte erkennen und hinsichtlich rechtlicher Grundlagen sowie gesellschaftlicher Normen und Werte einschätzen; Jugend- und Verbraucherschutz kennen und Hilfs- und Unterstützungsstrukturen kennen</b></li> <li>– Chatsprache, Schutz der Privatsphäre, Regeln für gutes Benehmen, Umgang mit Regelverstößen, S. 56f.</li> <li>– <b>3.2 Regeln für digitale Kommunikation und Kooperation kennen, formulieren und einhalten</b></li> <li>– Chatsprache, Schutz der Privatsphäre, Regeln für gutes Benehmen, Umgang mit Regelverstößen, S. 56</li> </ul>
<p><b>3.1 Tiere zu Hause, in der Schule und in Zoos – Überzeugend kommunizieren und argumentieren</b> (Fortsetzung) S. 54–67 Min. 9 Std. Max. 11 Std.</p>	<p><b>Kommunikation</b> (Fortsetzung)</p> <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– zu strittigen Fragen aus dem eigenen Erfahrungsbereich eigene Standpunkte begründen und in Kommunikationssituationen lösungsorientiert vertreten (S. 61)</li> <li>– nonverbale und paraverbale Mittel unterscheiden und situationsangemessen einsetzen (S. 54f.)</li> </ul> <p><b>Medien</b></p> <p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Internet-Kommunikation als potenziell öffentliche Kommunikation identifizieren und grundlegende Konsequenzen für sich und andere einschätzen</li> </ul> <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Regeln für die digitale Kommunikation nennen und die Einhaltung beurteilen (hier: Chat-Regeln entwickeln)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– <b>3.3 Kommunikations- und Kooperationsprozesse im Sinne einer aktiven Teilhabe an der Gesellschaft gestalten und reflektieren; ethische Grundsätze sowie kulturell-gesellschaftliche Normen beachten</b></li> <li>– Chatsprache, Schutz der Privatsphäre, Regeln für gutes Benehmen, Umgang mit Regelverstößen, S. 56f.</li> <li>– <b>3.4 Persönliche, gesellschaftliche und wirtschaftliche Risiken und Auswirkungen von Cybergewalt</b></li> </ul>



Kapitel/Abschnitt Zeitaufwand	Kompetenzerwartungen Nordrhein-Westfalen <i>Die Schülerinnen können ...</i>	Aufgabentypen, Medienkompetenzen und Verbraucherbildung
		<p><b>und -kriminalität erkennen sowie Ansprechpartner und Reaktionsmöglichkeiten kennen und nutzen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Chatsprache, Schutz der Privatsphäre, Regeln für gutes Benehmen, Umgang mit Regelverstößen, S. 56f.</li> <li>– <b>5.2 Die interessen geleitete Setzung und Verbreitung von Themen in Medien erkennen sowie in Bezug auf die Meinungsbildung beurteilen</b></li> <li>– Internet-Kommentare als potenziell öffentlich erkennen, S. 63</li> <li>– VB C, Z4: Medien und Information in der digitalen Welt – Auseinandersetzung mit politisch-rechtlichen und sozioökonomischen Rahmenbedingungen</li> </ul>
<b>3.2 Hundewinter – Einen Wunsch begründen</b> S. 68–70 Min. 3 Std. Max. 7 Std.	<b>Texte</b> <i>Rezeption</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>– in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern</li> <li>– eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (hier: Brief an eine literarische Figur) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern</li> </ul> <i>Produktion</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>– ihr eigenes Urteil über einen Text begründen und in kommunikativen Zusammenhängen (hier: Leseempfehlung) erläutern (S. 70)</li> <li>– beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (hier: argumentieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen</li> </ul>	
<b>3.3 Fit in ... – Stellung nehmen</b> S. 71–72 Min. 2 Std. Max. 3 Std.	<b>Sprache</b> <i>Produktion</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Texte angeleitet überarbeiten (im Hinblick auf Orthografie, Grammatik, Kohärenz)</li> </ul> <b>Texte</b> <i>Produktion</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>– ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typi-</li> </ul>	

Kapitel/Abschnitt Zeitaufwand	Kompetenzerwartungen Nordrhein-Westfalen <i>Die Schülerinnen können ...</i>	Aufgabentypen, Medienkompetenzen und Verbraucherbildung
	<p>sche grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (hier: argumentieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen</li> </ul>	

## Unterrichtsvorhaben III

**Inhaltsfelder: Sprache, Texte, Kommunikation, Medien**

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

♦ **Sprache:**

- Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung
- Satzebene: Satzglieder, Satzarten, Satzreihe, Satzgefüge
- Orthografie: Rechtschreibstrategien, Zeichensetzung

♦ **Texte:**

- Sachtexte: **kontinuierliche** und diskontinuierliche, argumentierende und **informierende** Texte

♦ **Medien:**

- Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, **audiovisuelle Medien**, Websites, interaktive Medien
- Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, **Nachschlagewerke** und **Suchmaschinen**

Kapitel/Abschnitt Zeitaufwand	Kompetenzerwartungen Nordrhein-Westfalen Die Schülerinnen können ...	Aufgabentypen und Medienkompetenzen
<b>12 Grammatik erforschen – Wortarten, Sätze und Satzglieder</b>		
<b>12.1 Julikas Abenteuer – Wortarten, Wortbildung und Wortbedeutung untersuchen</b> S. 250–266 Min. 18 Std. Max. 20 Std.  Hinweis: Die Bearbeitung des Kapitels kann über das ganze Schuljahr aufgeteilt werden.	<b>Sprache</b> <i>Rezeption</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Wortarten (Verb, Nomen, Präposition, Artikel, Pronomen, Adjektiv, auch Adverb – vgl. zum Letzten im Servicepaket S. 338f., KV 29) unterscheiden</li> <li>– unterschiedliche Flexionsformen (Konjugation – Tempus, Deklination – Genus, Numerus, Kasus; Komparation) unterscheiden</li> <li>– Verfahren der Wortbildung unterscheiden (Komposition, Derivation)</li> <li>– angeleitet Gemeinsamkeiten und Unterschiede (Satzstrukturen, Wörter und Wortgebrauch) verschiedener Sprachen (der Lerngruppe) untersuchen (hier: Wortzusammensetzungen, Artikel) (S. 261)</li> </ul> <i>Produktion</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Wörter in Wortfeldern und -familien einordnen und gemäß ihren Bedeutungen einsetzen (S. 258)</li> </ul>	<b>Typ 5: Überarbeitendes Schreiben</b> einen Text überarbeiten und ggf. die vorgenommenen Textänderungen begründen

<b>12.2 Geheimnissen auf der Spur – Satzglieder und Sätze untersuchen</b> S. 267–284 Min. 14 Std. Max. 16 Std.	<b>Sprache</b> <i>Rezeption</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Sprachstrukturen mit Hilfe von Ersatz-, Umstell-, Erweiterungs- und Weglassprobe untersuchen</li> <li>– grundlegende Strukturen von Sätzen (hier: Attribute, adverbiale Bestimmungen, Adverb (in KV 29, S. 388f. im Servicepaket), Prädikat, Subjekt, Objekte, Satzarten, Haupt- und Nebensatz, Satzreihe, Satzgefüge) untersuchen</li> <li>– angeleitet Gemeinsamkeiten und Unterschiede (Satzstrukturen, Wörter und Wortgebrauch) verschiedener Sprachen (der Lerngruppe) untersuchen (hier: Vergleich des Satzbaus im Deutschen und Englischen) (S. 279)</li> </ul>	
<b>12.3 Fit in ... – Einen Text überarbeiten</b> S. 285–288 Min. 2 Std. Max. 3 Std.	<b>Sprache</b> <i>Produktion</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Texte angeleitet überarbeiten (im Hinblick auf Orthografie, Grammatik, Kohärenz)</li> </ul> <b>Medien</b> <i>Produktion</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Möglichkeiten und Grenzen digitaler Unterstützungsmöglichkeiten bei der Textproduktion beurteilen (Rechtschreibprogramme)</li> </ul>	
<b>13 Rechtschreibung – Spielend leicht</b>		
<b>13.1 Das Geheimnis guter Rechtschreibung – Silben schwingen und verlängern</b> S. 290–308 Min. 13 Std. Max. 15 Std.  Hinweis: Die Bearbeitung des Kapitels kann über das ganze Schuljahr aufgeteilt werden.	<b>Sprache</b> <i>Produktion</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>– mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) und unter Rückgriff auf grammatisches Wissen Texte angeleitet überprüfen</li> <li>– angeleitet zu Fehlerschwerpunkten passende Rechtschreibstrategien (u.a. silbierendes Sprechen, Verlängern, Ableiten, Wörter zerlegen, Ausnahmeschreibung merken) zur Textüberarbeitung einsetzen</li> </ul> <b>Medien</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Möglichkeiten und Grenzen digitaler Unterstützungsmöglichkeiten bei der Textproduktion beurteilen (Rechtschreibprogramm) (S. 307)</li> </ul>	
<b>13.2 Punkt und Komma – Zeichensetzung üben</b> S. 309–314 Min. 10 Std. Max. 12 Std.	<b>Sprache</b> <i>Produktion</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>– eine normgerechte Zeichensetzung für einfache Satzstrukturen (Aufzählung, Apposition, Haupt- und Nebensatzverknüpfung, wörtliche Rede) realisieren (S. 310, 312)</li> </ul>	
<b>13.3 Fit in ... – Rechtschreibung</b> S. 315–321 Min. 3 Std.	<b>Sprache</b> <i>Produktion</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Texte angeleitet überarbeiten (im Hinblick auf Orthografie, Grammatik, Kohärenz)</li> </ul>	

Max. 7 Std.	– angeleitet zu Fehlerschwerpunkten passende Rechtschreibstrategien (u.a. silbierendes Sprechen, Verlängern, Ableiten, Wörter zerlegen, Ausnahmeschreibung merken) zur Textüberarbeitung einsetzen	
-------------	--	--

## Unterrichtsvorhaben IV

**Inhaltsfelder:** Sprache, Texte, Kommunikation, Medien

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

♦ **Sprache:**

- Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung
- Orthografie: Rechtschreibstrategien, Zeichensetzung

♦ **Texte:**

- Figuren und Handlung in Erzähltexten: Kurze Geschichten, Märchen, Fabeln, Jugendroman
- Kommunikatives Handeln in Texten: Dialoge, Spielszenen
- Erfahrung mit Literatur: Vorstellungsbilder, Leseerfahrungen und Leseinteressen

♦ **Kommunikation:**

- Wirkung kommunikativen Handelns

♦ **Medien:**

- Medienrezeption: Auditive und visuelle Präsentationen literarischer Texte

### Möglichkeit A

Kapitel/Abschnitt Zeitaufwand	Kompetenzerwartungen Nordrhein-Westfalen <i>Die Schülerinnen können ...</i>	Aufgabentypen und Medienkompetenzen
9 Die Abenteuer des Odysseus – Sagen untersuchen und Szenen spielen		

Kapitel/Abschnitt Zeitaufwand	Kompetenzerwartungen Nordrhein-Westfalen <i>Die Schülerinnen können ...</i>	Aufgabentypen und Medienkompetenzen
<b>9.1 Odysseus – Einen Sagenhelden kennenlernen</b> S. 180–189 Min. 6 Std. Max. 8 Std.	<b>Texte</b> <i>Rezeption</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>– in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern</li> <li>– erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt, Handlungsschritte) und der erzählerischen Vermittlung (u.a. Erzählerfigur) untersuchen</li> </ul> <b>Medien</b> <i>Rezeption</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>– in literalen und audiovisuellen Texten Merkmale virtueller Welten identifizieren (S. 188)</li> </ul>	<b>Typ 6: Produktionsorientiertes Schreiben</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Texte nach Textmustern verfassen</li> <li>– produktionsorientiert zu Texten schreiben</li> </ul>
<b>9.2 Odysseus als Theaterstück – Szenen vortragen, spielen und gestalten</b> S. 190–200 Min. 3 Std. Max. 5 Std.	<b>Texte</b> <i>Rezeption</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>– dialogische Texte im Hinblick auf explizit dargestellte Absichten und Verhaltensweisen von Figuren sowie einfache Dialogverläufe untersuchen</li> <li>– eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (hier: Spielszenen schreiben) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern</li> <li>– angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern</li> </ul> <b>Kommunikation</b> <i>Produktion</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>– artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen</li> <li>– eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen (hier: Feedback geben)</li> <li>– nonverbale Mittel (u.a. Gestik, Mimik, Körperhaltung) und paraverbale Mittel (u.a. Intonation) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen</li> </ul> <b>Medien</b> <i>Produktion</i> Texte medial umformen (hier: szenisches Spiel) und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben	<b>Medienkompetenzen und ihre Umsetzung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>– <b>4.1 Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens nutzen</b></li> <li>– eigene Graphic Novel und Ideen zu einem eigenen Computerspiel planen, gestalten und präsentieren, S. 201ff.</li> <li>– <b>4.2 Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen</b></li> <li>– Merkmale von Graphic Novels/Comics kennen und in einem eigenen Comic umsetzen, S. 201f.</li> <li>– Merkmale von Computerspielen kennen und Ideen zu einem eigenen Computerspiel entwickeln, S. 203f.</li> <li>– <b>5.1 Die Vielfalt der Medien, ihre Entwicklung und Bedeutung kennen, analysieren und reflektieren</b></li> <li>– eine Heldensage in den Medien Graphic Novel, Film und Computerspiel untersuchen und vergleichen, S. 201ff.</li> </ul>

Kapitel/Abschnitt Zeitaufwand	Kompetenzerwartungen Nordrhein-Westfalen <i>Die Schülerinnen können ...</i>	Aufgabentypen und Medienkompetenzen
		<ul style="list-style-type: none"> <li>– 5.3 Chancen und Herausforderungen von Medien für die Realitätswahrnehmung erkennen und analysieren sowie für die eigenen Identitätsbildung nutzen</li> <li>– Merkmale virtueller Welten in Computerspielen erfassen, S. 203f.</li> </ul>
<b>9.3 Projekt – Graphic Novel und Computerspiel – Eine Geschichte in verschiedenen Medien</b> S. 201–204 Min. 4 Std. Max. 6 Std.	<b>Medien</b> <i>Rezeption</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>– in literalen und audiovisuellen Texten Merkmale virtueller Welten identifizieren</li> <li>– einfache Gestaltungsmittel in Präsentationsformen verschiedener literarischer Texte benennen und deren Wirkung beschreiben (hier: Graphic Novel)</li> </ul> <i>Produktion</i> Texte medial umformen (hier: Graphic Novel, Ideen für ein Computerspiel) und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben	<b>Medienkompetenzen</b> und ihre Umsetzung <ul style="list-style-type: none"> <li>– <b>4.1 Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens nutzen</b></li> <li>– eigene Graphic Novel und Ideen zu einem eigenen Computerspiel planen, gestalten und präsentieren, S. 201ff.</li> <li>– <b>4.2 Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen</b></li> <li>– Merkmale von Graphic Novels/Comics kennen und in einem eigenen Comic umsetzen, S. 201f.</li> <li>– Merkmale von Computerspielen kennen und Ideen zu einem eigenen Computerspiel entwickeln, S. 203f.</li> <li>– <b>5.1 Die Vielfalt der Medien, ihre Entwicklung und Bedeutung kennen, analysieren und reflektieren</b></li> <li>– eine Heldensage in den Medien Graphic Novel, Film und Computerspiel untersuchen und vergleichen, S. 201ff.</li> <li>– <b>5.3 Chancen und Herausforderungen von Medien für die Realitätswahrnehmung erkennen und analysieren sowie für die eigenen Identitätsbildung nutzen</b></li> </ul>



Kapitel/Abschnitt Zeitaufwand	Kompetenzerwartungen Nordrhein-Westfalen <i>Die Schülerinnen können ...</i>	Aufgabentypen und Medienkompetenzen
		<b>wahrnehmung erkennen und analysieren sowie für die eigenen Identitätsbildung nutzen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Merkmale virtueller Welten in Computerspielen erfassen, S. 203f.</li> </ul>
<b>9.3 Projekt – Graphic Novel und Computerspiel – Eine Geschichte in verschiedenen Medien</b> (Fortsetzung) S. 201–204 Min. 4 Std. Max. 6 Std.		<b>- 5.4 Medien und ihre Wirkungen beschreiben, kritisch reflektieren und deren Nutzung selbstverantwortlich regulieren; andere bei ihrer Mediennutzung unterstützen</b> - über die Nutzung von Computerspielen nachdenken, S. 203

## Möglichkeit B

Kapitel/Abschnitt Zeitaufwand	Kompetenzerwartungen Nordrhein-Westfalen <i>Die Schülerinnen können ...</i>	Aufgabentypen und Medienkompetenzen
<b>7 Versteckte Wahrheiten – Fabeln lesen und gestalten</b>		
<b>7.1 Von Füchsen und anderen Tieren – Merkmale von Fabeln kennenlernen</b> S. 142–152 Min. 10 Std. Max. 12 Std.	<b>Texte</b> <i>Rezeption</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>– in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern</li> <li>– erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (hier: Ausgangssituation, Konflikt, Lehre) und der erzählerischen Vermittlung untersuchen</li> <li>– eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (hier: eigene Fabel schreiben; ein Buddy-Book als Schreib- und Analyseinstrument anlegen) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern</li> </ul>	<b>Typ 6: Produktionsorientiertes Schreiben</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Texte nach Textmustern verfassen</li> <li>– produktionsorientiert zu Texten schreiben</li> </ul>
<b>7.2 Schreibwerkstatt – Fabeln selbst schreiben</b>	<b>Sprache</b> <i>Produktion</i>	

Kapitel/Abschnitt Zeitaufwand	Kompetenzerwartungen Nordrhein-Westfalen <i>Die Schülerinnen können ...</i>	Aufgabentypen und Medienkompetenzen
S. 153–156 Min. 4 Std. Max. 6 Std.	<ul style="list-style-type: none"> <li>– relevantes sprachliches Wissen (hier: Zeichensetzung bei der wörtlichen Rede) beim Verfassen eigener Texte einsetzen (S. 154)</li> <li>– eine normgerechte Zeichensetzung für einfache Satzstrukturen (hier: wörtliche Rede) realisieren</li> </ul> <p><b>Texte</b></p> <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Geschichten in mündlicher und schriftlicher Form frei oder an Vorgaben (hier: eine Fabel zu Bildern und zu einer Lehre schreiben) orientiert unter Nutzung von Gestaltungsmitteln (u.a. Steigerung, Vorausdeutungen, Pointierung) erzählen</li> </ul> <p><b>Medien</b></p> <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– digitale und nicht-digitale Medien zur Organisation von Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen einsetzen (S. 156)</li> <li>– Texte medial umformen und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben (S. 156)</li> <li>– grundlegende Funktionen der Textverarbeitung unterscheiden und einsetzen (S. 156)</li> </ul>	
<b>7.3 Fit in ... – Eine Fabel zu Bildern schreiben</b> S. 157–158 Min. 2 Std. Max. 4 Std.	<p><b>Texte</b></p> <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten</li> <li>– Geschichten in mündlicher und schriftlicher Form frei oder an Vorgaben (hier: eine Fabel zu Bildern schreiben) orientiert unter Nutzung von Gestaltungsmitteln (u.a. Steigerung, Vorausdeutungen, Pointierung) erzählen</li> </ul>	

## Unterrichtsvorhaben V

**Inhaltsfelder:** Sprache, Texte, Kommunikation, Medien

### Inhaltliche Schwerpunkte:

#### ♦ Sprache:

- Textebene: Kohärenz, sprachliche Mittel
- Orthografie: Rechtschreibstrategien, Zeichensetzung

#### ♦ Texte:

- Kommunikatives Handeln in Texten: Dialoge, Spielszenen
- Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation

#### ♦ Kommunikation:

- Kommunikationssituationen: Gesprächsverläufe, digitale Kommunikation, gesprochene und geschriebene Sprache

#### ♦ Medien:

- Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Nachschlagewerke und Suchmaschinen
- Medienrezeption: Auditive und visuelle Präsentationen literarischer Texte

Kapitel/Abschnitt Zeitaufwand	Kompetenzerwartungen Nordrhein-Westfalen <i>Die Schülerinnen können ...</i>	Aufgabentypen und Medienkompetenzen
<b>4 Freundschaften – Erzählen und gestalten</b>		
<b>4.1 Durch dick und dünn! – Von Freundschaften erzählen</b> S. 74–85 Min. 10 Std. Max. 14 Std.	<b>Sprache</b> <i>Produktion</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>– relevantes sprachliches Wissen (hier: im Präteritum erzählen, Texte mit Ersatz-/Erweiterungsprobe überarbeiten) beim Verfassen eigener Texte einsetzen (S. 81, 84)</li> </ul> <b>Texte</b> <i>Produktion</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>– ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten</li> <li>– Geschichten in mündlicher und schriftlicher Form an Vorgaben orientiert (hier: nach Bildern er-</li> </ul>	<b>Typ 1: Erzählendes Schreiben</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>– von Erlebtem, Erdachtem erzählen</li> <li>– auf der Basis von Materialien oder Mustern erzählen</li> </ul>

Kapitel/Abschnitt Zeitaufwand	Kompetenzerwartungen Nordrhein-Westfalen <i>Die Schülerinnen können ...</i>	Aufgabentypen und Medienkompetenzen
	zählen, einen Erzählkern ausgestalten) unter Nutzung von Gestaltungsmitteln (u.a. Steigerung, Vorausdeutungen, Pointierung) erzählen	
<b>4.2 Zu Freundschaftsgeschichten schreiben</b> S. 86–94 Min. 5 Std. Max. 7 Std.	<b>Texte</b> <i>Rezeption</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>– in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern</li> <li>– eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (hier: Fortsetzung, Tagebucheintrag, Brief einer literarischen Figur) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern</li> </ul> <b>Medien</b> <i>Rezeption</i> in literaten und audiovisuellen Texten Merkmale virtueller Welten identifizieren	
<b>4.3 Fit in ... – Einen Erzählkern ausgestalten</b> S. 94–96 Min. 2 Std. Max. 4 Std.	<b>Sprache</b> <i>Produktion</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Texte angeleitet überarbeiten (im Hinblick auf Orthografie, Grammatik, Kohärenz)</li> </ul> <b>Texte</b> <i>Produktion</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Geschichten in mündlicher und schriftlicher Form frei oder an Vorgaben orientiert unter Nutzung von Gestaltungsmitteln (u.a. Steigerung, Vorausdeutungen, Pointierung) erzählen (hier: einen Erzählkern ausgestalten)</li> <li>– ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten</li> </ul> –	

## Unterrichtsvorhaben VI

**Inhaltsfelder:** Sprache, Texte, Kommunikation, Medien

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

♦ **Sprache:**

- Textebene: Kohärenz, sprachliche Gestaltungsmittel
- Innere und äußere Mehrsprachigkeit: Alltags- und Bildungssprache, Sprachen der Lerngruppe

♦ **Texte:**

- Textfunktionen: argumentierende und informierende kontinuierliche Sachtexte, diskontinuierliche Sachtexte
- Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation

♦ **Kommunikation:**

- Kommunikationskonventionen: Gesprächsregeln, Höflichkeit
- Wirkung kommunikativen Handelns

♦ **Medien:**

- Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien

## Möglichkeit A

Kapitel/Abschnitt Zeitaufwand	Kompetenzerwartungen Nordrhein-Westfalen <i>Die Schülerinnen können ...</i>	Aufgabentypen und Medienkompetenzen
<b>1 Wer? Was? Wo? – Berichten und informieren</b>		
<b>1.1 Keine Langeweile! – Von Ereignissen berichten</b> S. 14–26 Min. 12 Std. Max. 25 Std.	<p><b>Sprache</b></p> <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– relevantes sprachliches Wissen (hier: Verwendung Präteritum und Plusquamperfekt) beim Verfassen eigener Texte einsetzen (S. 22)</li> </ul> <p><b>Texte</b></p> <p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– grundlegende Textfunktionen innerhalb von Sachtexten (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären) unterscheiden</li> </ul> <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typi-</li> </ul>	<p><b>Typ 2: Informierendes Schreiben</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– in einem funktionalen Zusammenhang sachlich berichten</li> <li>– auf der Basis von Materialien einen informativen Text verfassen</li> </ul> <p><b>Medienkompetenzen und ihre Umsetzung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– <b>1.2 Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsum-</b></li> </ul>

Kapitel/Abschnitt Zeitaufwand	Kompetenzerwartungen Nordrhein-Westfalen <i>Die Schülerinnen können ...</i>	Aufgabentypen und Medienkompetenzen
	<p>sche grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten (S. 20 f.)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– beim Verfassen eines eigenen Textes (hier: Zeitungsbericht, Unfallbericht, Plakate mit einem Aufruf entwerfen) verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen</li> </ul> <p><b>Medien</b></p> <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– grundlegende Funktionen der Textverarbeitung unterscheiden und einsetzen (S. 19)</li> </ul>	<p><b>fang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– den Text gestalten, Bilder in Textdokumente einfügen, S. 19</li> <li>– <b>1.4 Verantwortungsvoll mit persönlichen und fremden Daten umgehen; Datenschutz, Privatsphäre und Informationssicherheit beachten</b></li> <li>– Bilder von Personen in einem Bericht integrieren und die Bildrechte beachten, S. 21</li> <li>– <b>4.4 Rechtliche Grundlagen des Persönlichkeits- (u.a. des Bildrechts), Urheber- und Nutzungsrechts (u.a. Lizenzen) überprüfen, bewerten und beachten</b></li> <li>– Bilder von Personen in einen Bericht integrieren und die Bildrechte beachten, S. 21</li> </ul>
<p><b>1.2 Experten im Einsatz – In Reportagen informieren und schildern</b> S. 27-30 Min. 6 Std. Max. 7 Std.</p>	<p><b>Texte</b></p> <p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– grundlegende Textfunktionen innerhalb von Sachtexten (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären) unterscheiden</li> </ul> <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (hier: berichten, informieren, schildern) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen</li> </ul> <p><b>Medien</b></p> <p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Medien bezüglich ihrer Präsentationsform und ihrer Funktion beschreiben (hier: informative und unterhaltende Schwerpunkte) (S. 30)</li> <li>– Informationen und Daten aus Printmedien und digitalen Medien gezielt auswerten</li> </ul> <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Inhalt und Gestaltung von Medienprodukten angeleitet beschreiben (S. 28)</li> </ul>	
<p><b>1.3 Fit in ... – Berichten</b> S. 31-32</p>	<p><b>Sprache</b></p> <p><i>Produktion</i></p>	

Kapitel/Abschnitt Zeitaufwand	Kompetenzerwartungen Nordrhein-Westfalen <i>Die Schülerinnen können ...</i>	Aufgabentypen und Medienkompetenzen
Min. 2 Std. Max. 3 Std.	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Texte angeleitet überarbeiten (im Hinblick auf Orthografie, Grammatik, Kohärenz)</li> </ul> <p><b>Texte</b></p> <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten</li> <li>– beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (hier: berichten) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen</li> </ul>	

## Möglichkeit B

Kapitel/Abschnitt Zeitaufwand	Kompetenzerwartungen Nordrhein-Westfalen <i>Die Schülerinnen können ...</i>	Aufgabentypen und Medienkompetenzen
<b>2 K(I)eine Zauberei – Beschreiben und erklären</b>		
<p><b>2.1 Abrakadabra – Vorgänge und Gegenstände beschreiben und erklären</b></p> <p>S. 34–45 Min. 8 Std. Max. 10 Std.</p>	<p><b>Sprache</b></p> <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– relevantes sprachliches Wissen (hier: Aktiv und Passiv) beim Verfassen eigener Texte einsetzen (S. 39f.)</li> </ul> <p><b>Texte</b></p> <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten (hier: Texte überarbeiten – Schreibkonferenz mit Textlupe) (S. 38)</li> <li>– beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (hier: beschreiben, erklären) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen</li> </ul> <p><b>Medien</b></p> <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Texte medial umformen (Vertonung/Verfilmung bzw. szenisches Spiel) und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben (hier: Vorgang in einem Erklärvideo darstellen) (S. 44)</li> </ul>	<p><b>Typ 2: Informierendes Schreiben</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– in einem funktionalen Zusammenhang sachlich beschreiben</li> <li>– auf der Basis von Materialien einen informativen Text verfassen</li> </ul> <p><b>Medienkompetenzen und ihre Umsetzung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– <b>4.1 Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen</b></li> <li>– ein Drehbuch entwerfen, den Filmdreh vorbereiten und durchführen, das Video schneiden, S. 44</li> <li>– <b>4.2 Gestaltungsmittel von Me-</b></li> </ul>

Kapitel/Abschnitt Zeitaufwand	Kompetenzerwartungen Nordrhein-Westfalen <i>Die Schülerinnen können ...</i>	Aufgabentypen und Medienkompetenzen
		<p>Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– ein Drehbuch entwerfen, den Filmdreh vorbereiten und durchführen, das Video schneiden, S. 44</li> </ul>
<b>2.2 Zauberhafte Abenteuer – Beschreibungen in literarischen Texten untersuchen</b> S. 46–50 Min. 3 Std. Max. 5 Std.	<b>Texte</b> <i>Rezeption</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>– eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (hier: Spielbeschreibungen) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern</li> </ul> <i>Produktion</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>– beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (hier: beschreiben, erklären) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen</li> </ul>	
<b>2.3 Fit in ... – Einen Vorgang beschreiben und erklären</b> S. 51–52 Min. 2 Std. Max. 4 Std.	<b>Sprache</b> <i>Produktion</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Texte angeleitet überarbeiten (im Hinblick auf Orthografie, Grammatik, Kohärenz)</li> </ul> <b>Texte</b> <i>Produktion</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>– ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten</li> <li>– beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (hier: Vorgänge beschreiben und erklären) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen</li> </ul>	



**Klasse 7 (G 8)** (fettgedruckte Kompetenzen: Schwerpunkte der unterrichtlichen Arbeit)

<b>Sprechen und Zuhören</b>	<b>Schreiben</b>	<b>Lesen – Umgang mit Texten und Medien</b>	<b>Reflexion über Sprache</b>	<b>Medium / KA</b>	<b>Kompetenzen</b>	<b>Fächerverbindend</b>
Gestaltender Vortrag	Produktionsorientierte Verfahren: Balladen umschreiben	<b>Moritaten und Balladen</b> Untersuchung lyrischer Merkmale und ihrer Funktion		Kap. 7 Moritaten und Balladen KA	3.3.11: Balladen verändern und präsentieren 3.1.12: gestaltend vortragen 3.1.13: szenisches Spiel 3.3.9: lyrische Formen  <b>Medienkompetenz:</b> <b>4.2: eine Audioaufnahme des eigenen Balladenvortrags erstellen (Mediengestaltung)</b>	Musik Geschichte
Komplexe Vorgänge mündlich beschreiben	Vorgangsbeschreibung, informative Texte verfassen	Untersuchung und Bewertung von <b>Sachtexten</b> im Hinblick auf Intention, Funktion und Wirkung	<b>Aktiv und Passiv</b> - Bildung, Formen, Funktionen - Transitiv, intransitiv - Tempus	Kap. 12 KA	<b>3.4.4: Aktiv/Passiv</b> <b>3.4.7: operationale Verfahren (Passivprobe)</b>	Englisch,
	Produktionsorientierte Verfahren: Perspektivwechsel	<b>Erzählung (Jugendbuch?)</b> - Figuren beschreiben - Figurenkonstellation - Handlungsschritte	Grundbegriffe des Erzählens: Erzähler, Perspektive, Tempus	z.B. Kap. 5 KA	<b>3.2.7: Fragen zu Texten, Textverständnis entwickeln</b> 3.3.6: Merkmale: Epik 3.3.7: textimmanente Analyse- und Interpretationsverfahren, Fachbegriffe 3.3.8: Fachbegriffe	Religion, Geschichte
- Freie Redebeiträge, Präsentationen - sich an einem Gespräch konstruktiv,	<b>Berichten, Beschreiben, Erklären</b> Selbständige Ge-	Informationsbeschaffung Internetrecherche ( <i>Referate</i> ) Literarische Texte und		Kap. 1,3, 4 Indien, China KA	3.1.3 Informationen beschaffen, auswählen, ordnen, wiedergeben 3.2.1. Schreibprozesse gestalten (Portfolio)	Erdkunde

sachbezogen und ergebnisorientiert beteiligen und zwischen Gesprächsformen unterscheiden	staltung des Schreibprozesses (Mind-map, Cluster) Portfolio erstellen Nominalisierung	<b>Sachtexte</b>			<b>3.1.4 Kurzreferate</b> 3.3.2. Recherche / Informationsentnahme <b>3.2.3: informieren, in funktionalem Zusammenhang berichten</b>	
	<i>Inhaltsangabe</i> verfassen	<b>Kurze Geschichten</b> (Kalendergeschichte, Anekdote)	Erzählerfunktionen indirekte Rede Tempusgebrauch	z.B. Kap. 6 Geschichten aus alter und neuer Zeit KA	3.2.6 Texte zusammenfassen	
	Sachtexte untersuchen Sachbücher vorstellen	Lesetechniken und -strategien (S. 35)	<b>Gliedsätze</b> Adverbialsatz, Subjekt- Objektsatz, Attributsatz, Satzverbindungen; Zeichensetzung Textvergleich Englisch-Deutsch (Zusammenhänge zwischen Sprachen)	Kap. 13 Der Natur auf der Spur KA	<b>3.4.5. Kenntnisse im Bereich der Syntax</b> <b>3.4.10. Zusammenhänge zwischen Sprachen</b>	Englisch
	Sachtexte schreiben und überarbeiten Fehlerbögen anlegen: persönliche Fehlerschwerpunkte	Historische Sachtexte untersuchen und vergleichen	<b>Rechtschreibung</b> Nominalisierung Tageszeiten / Wochentage Getrennt- Zusammenschreibung Fremdwörter	Kap. 11 (zur Sprachgeschichte) Kap. 14 (Rechtschreibung)	<b>3.4.3: Wortarten Regelungen auf</b> <b>3.4.11: Lautebene</b> <b>3.4.12: Wortebene</b> <b>3.4.13: Satzebene</b> <b>3.4.14: Lösungsstrategien</b> <b>3.4.9: Sprachgeschichte, Sprachentwicklung</b>	

**Klasse 8** (G 8) (fettgedruckte Kompetenzen: Schwerpunkt der unterrichtlichen Arbeit)

<b><i>Sprechen und Zuhören</i></b>	<b><i>Schreiben</i></b>	<b><i>Lesen – Umgang mit Texten und Medien</i></b>	<b><i>Reflexion über Sprache</i></b>	<b><i>Medium / KA</i></b>	<b><i>Kompetenzen</i></b>	<b><i>Fächerverbindend</i></b>
Diskussion, Kreisgespräch, Planungsgespräch	<b>Argumentation</b> Argumentative Auseinandersetzung im Leserbrief, Internetbeitrag; Mind-map, Cluster	Informationsbeschaffung und -sichtung	Aussagen unterscheiden: Thesen, Behauptungen, Begründungen, Beispiele	Kap. 2 Digitale Medien nutzen – Standpunkt vertreten	3.1.6: Standpunkte vortragen und vertreten <b>3.1.7: Gesprächsführung und Gesprächsformen</b> 3.1.8: sachliche und personenbezogene Beiträge unterscheiden 3.2.4: schriftlich argumentieren <b>3.4.2: Ausdrucksweisen und Wirkungsabsichten unterscheiden</b>	Religion, Informatik
	Meinungen anderer wiedergeben	Analyse von Songtexten Zeitungsberichte und -reportagen	<b>Modalität</b> Konjunktiv in der direkten und indirekten Rede, Modalverben indirekte Rede	Kap. 12 Gedankenexperimente & beeinflussende Naturereignisse	<b>3.4.4: Modi</b> 3.4.10: Zusammenhänge zwischen Sprachen	
	Zeitungstexte gestalten Berichtende und kommentierende Textsorten verfassen Anzeigen in Inhalt, Gestaltung und Wirkung beschreiben schriftliche Analysen verfassen Fachsprache anwenden	<b>Zeitung &amp; Werbung</b> Analyse von Textsorten, Stilformen, Wirkungsweisen Untersuchung der Gestaltungsweise und Intention von Werbetexten Evtl. Projekt: einen Werbespot drehen		Kap. 9 Aktuelles vom Tag – Zeitungstexte verstehen und gestalten	3.2.3: funktional berichten 3.2.9: standardisierte Textformate verfassen <b>3.3.4: sich in Zeitungen orientieren</b> <b>3.3.5: audiovisuelle Medien untersuchen (Intention, Inhalt, Gestaltungs- und Wirkungsweisen)</b> 3.2.5: appellative Texte gestalten	Politik

					<b>Medienkompetenz: 5.2: einen qualitativen Vergleich der Nach- richtenplattformen (online / Printmedien) vornehmen (Medien- kritik)</b>	
Kurzvorträge ausarbeiten und halten	Inhaltsangaben verfassen Kompositionsskiz- zen (Figuren) Figuren charakteri- sieren Erzähltexte um- und ausgestalten	<b>Jugendbuch</b>	Zitierweise Textkohärenz Erzählweise (perso- nales, auktoriales Er- zählverhalten, erlebte Rede) Fachbegriffe einsetzen Mittel filmischen Er- zählens	Vgl. Kap. 10 „Tschick“ – einen Roman erschließen	3.2.7: Fragen zu Texten beantworten, Textver- ständnis entwickeln 3.3.6: Merkmale: Epik 3.3.7: Analyse und In- terpretationsverfahren, Fachbegriffe 3.3.8: Jugendbuch	
		<b>Lyrik</b> Motivgleiche Ge- dichte untersu- chen		Kap. 7 In der Großstadt		Geschichte
		<b>Satzgefüge</b>	Adverbialsätze / ad- verbale Bestimmungen; Objektivität und Sub- jektivität	Kap. 13 Grammatiktrai- ning– Satzgefüge		
Szenisches Spiel (Standbilder, Pantomime, Di- alogisierung) Gestaltendes Sprechen	Rollenbiografien entwerfen	<b>Klassisches Drama</b> Untersuchung von Dialogen im Hin- blick auf die Kons- tellation der Figu- ren, deren Cha- raktere und Ver- haltensweisen		Kap. 8 Romeo und Julia – ein Drama untersu- chen  <i>Alternative:</i> aus dem alten 8-Buch: Der eingebildete Kranke	3.1.9: / 3.1.10: gespro- chene Texte verfolgen und verstehen, Inhalte wiedergeben 3.3.6: Merkmale: Drama 3.3.7: Analyse- und In- terpretationsbegriffe, Fachbegriffe 3.3.10: Dialoge untersu- chen 3.1.11: gestaltend spre- chen <b>3.1.13: szenisches Spiel, nonverbale Aus-</b>	

					<b>drucksformen</b>	
			<b>Sprachgebrauch reflektieren</b>	Kap. 11 Wörter auf der Goldwaage - Über Sprachgebrauch nachdenken	<b>3.4.8 Sprachvarianten unterscheiden</b>	Englisch

**Klasse 9** (G 8) (fettgedruckte Kompetenzen: Schwerpunkt der unterrichtlichen Arbeit)

**Angaben zur Werteorientierung:** Reflexion der eigenen Lebensumstände und -entwicklungen im Hinblick auf umgebende soziale Gefüge, konkret:

- *Bewerbung*: Wer bin ich? Wohin gehe ich? Umgang mit Talenten / Einblick in soziale Berufe
- *Liebeslyrik*: Liebe als Partnerschaft erkennen, Verantwortung tragen lernen
- *Drama / Kurzgeschichten*: Auseinandersetzung mit sozialem Gefüge und deren Werten
- *Sachtexte*: Förderung von Kritikfähigkeit und Urteilsvermögen; Auseinandersetzung mit Werten und Meinungen, ggf. im Zusammenhang religiöser Themen

<b><i>Sprechen und Zuhören</i></b>	<b><i>Schreiben</i></b>	<b><i>Lesen – Umgang mit Texten und Medien</i></b>	<b><i>Reflexion über Sprache</i></b>	<b><i>Medium / KA</i></b>	<b><i>Kompetenzen</i></b>	<b><i>fächerverbindendes Arbeiten</i></b>
Diskussion, Kreisgespräch, Planungsgespräch	<b>Bewerbung</b> Bewerbung Lebenslauf  Internetbeitrag; Mind-map, Cluster zu Berufen	Informationsbeschaffung und -sichtung	Bewerbungsschreiben kriterienorientiert bewerten und verbessern können  den richtigen Stil für eine Bewerbung wählen (spezifisch auf eine Annonce antworten)	Kap. 3: Was will ich werden?	3.1.6: Standpunkte vortragen und vertreten <b>3.1.7: Gesprächsführung und Gesprächsformen</b>  <b>3.4.2: Ausdrucksweisen und Wirkungsabsichten unterscheiden</b>  <b>Medienkompetenz: 4.1 Eine digitale Bewerbungsmappe erstellen (Mediengestaltung)</b>	Politik: Arbeitsmarkt/ Berufe  Fremdsprache: Berufe in anderen Ländern  Satiren aus der Arbeitswelt
	argumentative Texte	<b>Sachtexte</b>	- Zitierweise - Textkohärenz - Fachbegriffe einsetzen	Kap. 1: Anders leben – über Sachverhalte informieren Kap 2: Konsum – was brauche ich wirklich? Kap 9: Kom-	3.2.4 3.2.7: Fragen zu Texten beantworten, Textverständnis entwickeln 3.3.3.komplexe Sachtexte verstehen	themenabhängig, z.B. Kunst, Politik, Sport, Naturwissenschaften

				munikation in den Medien		
Gedichte angemessen vortragen	Analysen zu Liebesgedichten eigene Gedichte	<b>Lyrik (Thema <i>Liebe</i>)</b> Gedichte untersuchen	- epochenspezifische Motive, Metaphern - lyr. Ausdrucksfor- men	Kap. 7: Ein Blau, ein Rot – zwischen Him- mel und Erde	3.2.7: Textverständnis entwickeln 3.3.6: Merkmale: Lyrik 3.3.7: Analyse und In- terpretationsverfahren, Fachbegriffe (rhet. Mit- tel)	Biologie Religion Kunst
Szenisches Spiel (Standbilder, Pantomime, Dialogisie- rung) Gestaltendes Sprechen	Rollenbiografien entwerfen  Dialoganalyse	<b>Drama</b> Untersuchung von Dia- logen im Hinblick auf die Konstellation der Figu- ren, deren Charaktere und Verhaltensweisen		Kap. 8: „Be- such der alten Dame“	3.1.9: / 3.1.10: ge- sprochene Texte ver- folgen und verstehen, Inhalte wiedergeben 3.3.6: Merkmale: Dra- ma 3.3.7: Analyse- und In- terpretationsbegriffe, Fachbegriffe 3.3.10: Dialoge unter- suchen 3.1.11: gestaltend sprechen <b>3.1.13: szenisches Spiel, nonverbale Ausdrucksformen</b>	abhängig von der Thematik des Dramas: vorstellbar mit Religion, Ge- schichte, Musik
	Analysen von Kurzge- schichten - Inhaltsanga- ben verfassen - Figuren cha- rakterisieren - Erzähltexte um- und aus- gestalten	<b>Kurzgeschichten</b>	Erzählweise (perso- nales, auktoriales Erzählverhalten, er- lebte Rede)	Kap. 6: Bezie- hungen – Men- schen in Bezie- hungen	3.2.7: Fragen zu Tex- ten beantworten, Text- verständnis entwickeln 3.3.6: Merkmale: Epik 3.3.7: Analyse und In- terpretationsverfahren, Fachbegriffe	Geschichte Kunst

## 2.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben für die Einführungsphase

### **Jahrgangsstufe EF, 1. Halbjahr**

<i>Unterrichtsreihe/ Textbasis/ Aufgabenart einer Klausur</i>	<i>Konkretisierte Kompetenzerwartung</i>
<b>1. Ich-Suche, Identität und Entfremdung</b>  (TTS, S. 31-53 bzw. S. 54-64)	<p>Texte</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Erzähltexte/Lyrik in Bezug auf ihre Strukturmerkmale analysieren und deuten</li><li>• Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung in Texten beurteilen</li><li>• zwischen textimmanenten Ergebnissen und Einbezug textexterner Informationen unterscheiden</li><li>• textgestaltende Verfahren zur Analyse nutzen</li><li>• Aufgabenstellungen für die Textrezeption nutzen; Leseziele ableiten</li><li>• in Analysen beschreibende, deutende und wertende Aussagen unterscheiden</li><li>• Analyse durch Textbelege absichern (AB: „Zitationsregeln“ besprechen)</li><li>• Schreibprozesse reflektieren</li><li>• Texte kriterienorientiert überarbeiten</li><li>• Zielgerichtet verschiedene Textmuster einsetzen</li></ul> <p>Sprache</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• sprachliche Gestaltungsmittel in ihrer Bedeutung für Aussage und Wirkung erläutern</li></ul> <p>Kommunikation</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Gesprächsbeiträge/-verhalten kriterienorientiert analysieren; wertschätzendes Feedback</li></ul> <p>Medien</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• mediale Gestaltungen zu literarischen Texten entwickeln</li><li>• Feedback: mediale Aufbereitung konstruktiv und kriterienorientiert beurteilen</li></ul>



<b>Aufgabenart I A:</b> <b>Kurzprosa/Gedicht analysieren</b>	<p>Texte</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufgabenstellungen für die Textrezeption nutzen; Leseziele ableiten</li> <li>• in Analysen beschreibende, deutende und wertende Aussagen unterscheiden</li> <li>• Analyse durch Textbelege absichern</li> <li>• Schreibprozesse reflektieren</li> <li>• Texte kriterienorientiert überarbeiten</li> </ul> <p>Sprache</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sprachliche Darstellung und normgerechte Sprache in Texten beurteilen und überarbeiten</li> </ul>
---	---

Projektvorschlag: Erstellung einer kleinen Anthologie aus Schülertexten

<i>Unterrichtsreihe/ Textbasis/ Aufgabenart einer Klausur</i>	<i>Konkretisierte Kompetenzerwartung</i>
<b>2. Wissenschaftler in Konflikten</b>  <b>Friedrich Dürrenmatt:</b> <b>„Die Physiker“</b>  (TTS, S. 68-75 u. 82-86)	<p>Texte</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Dramen in Bezug auf ihre Strukturmerkmale analysieren und deuten</li> <li>• historisch-gesellschaftliche Bezüge der Werke aufzeigen</li> <li>• Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung in Texten beurteilen</li> <li>• Zwischen textimmanenten Ergebnissen und Einbezug textexterner Informationen unterscheiden</li> <li>• Teilaspekte und Textganzes im Zusammenhang sehen (lokale/globale Kohärenz)</li> </ul> <p>Kommunikation</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gespräche in literarischen Texten kommunikationstheoretisch analysieren</li> <li>• fachbezogene Gesprächsformen verfolgen</li> <li>• Unterrichtsbeiträge kriteriengeleitet beurteilen</li> <li>• Mimik, Gestik, Artikulation in komplexen Beiträgen funktional einsetzen</li> <li>• Gesprächsbeiträge/-verhalten kriterienorientiert analysieren; wertschätzendes Feedback</li> </ul> <p>Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• mediale Gestaltungen zu literarischen Texten entwickeln</li> <li>• Feedback: mediale Aufbereitung konstruktiv und kriterienorientiert beurteilen</li> </ul>

<b>Aufgabenart I A:</b> <b>Dramenanalyse</b>	<p>Texte</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufgabenstellungen für die Textrezeption nutzen; Leseziele ableiten</li> <li>• in Analysen beschreibende, deutende und wertende Aussagen unterscheiden</li> <li>• Analyse durch Textbelege absichern</li> <li>• Schreibprozesse reflektieren</li> <li>• Texte kriterienorientiert überarbeiten</li> </ul> <p>Sprache</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sprachliche Darstellung und normgerechte Sprache in Texten beurteilen und überarbeiten</li> </ul>
---	---

Projektvorschlag: Gemeinsamer Theaterbesuch (incl. kurzer Vor- und Nachbereitung)

<i>Unterrichtsreihe/ Textbasis/ Aufgabenart einer Klausur</i>	<i>Konkretisierte Kompetenzerwartung</i>
<b>3. Dem Denken auf der Spur</b>  (TTS, S. 87-101)	<p>Texte</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sachtexte mit Hilfe textimmanenter und -übergreifender Informationen analysieren</li> <li>• Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung in Texten beurteilen</li> <li>• protokollieren (Arbeitsabläufe, Ergebnisse)</li> <li>• Sachtexte in ihrer Abhängigkeit von Situation, Adressat, Textfunktion unterscheiden</li> <li>• textgestaltende Verfahren zur Analyse nutzen (ergänzen, weiterführen, verfremden)</li> </ul> <p>Sprache</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• informierende, argumentierende und appellierende Wirkung unterscheiden</li> </ul> <p>Kommunikation</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• fachbezogene Gesprächsformen verfolgen</li> <li>• Rhetorik: Strategien der Leser- und Hörerbeeinflussung</li> <li>• Gesprächsbeiträge/-verhalten kriterienorientiert analysieren; wertschätzendes Feedback</li> </ul>

<b>Aufgabenart II A: Sachtexte analysieren</b>	<p>Texte</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufgabenstellungen für die Textrezeption nutzen; Leseziele ableiten</li> <li>• in Analysen beschreibende, deutende und wertende Aussagen unterscheiden</li> <li>• Analyse durch Textbelege absichern</li> <li>• Schreibprozesse reflektieren</li> <li>• Texte kriterienorientiert überarbeiten</li> </ul> <p>Sprache</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sprachliche Darstellung und normgerechte Sprache in Texten beurteilen und überarbeiten</li> </ul>
--	---

## Jahrgangsstufe EF, 2. Halbjahr

<i>Unterrichtsreihe/ Textbasis/ Aufgabenart einer Klausur</i>	<i>Konkretisierte Kompetenzerwartung</i>
<b>4. Fernsehen und interaktive Medien</b>  (TTS, S. 101-111 u. 121-123)	<p>Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sendeformate analysieren; Beeinflussungspotenziale kriterienorientiert beurteilen</li> <li>• audiovisuelle und interaktive Vermittlungsweisen als konstitutiv für Gestaltung, Aussage, Wirkung herausarbeiten</li> <li>• Internet-Kommunikation als potenziell öffentlich erläutern und beurteilen</li> </ul> <p>Texte</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wirklichkeitsmodus: Fiktionalitätssignale identifizieren</li> </ul> <p>Sprache</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sprachliche Darstellung und normgerechte Sprache in Texten prüfen, beurteilen und überarbeiten</li> </ul>

	Kommunikation <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gesprächsbeiträge/-verhalten kriterienorientiert analysieren; wertschätzendes Feedback</li> </ul>
<b>Aufgabenart III A:</b> <b>Sachtexte erörtern</b>	Texte <ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufgabenstellungen für die Textrezeption nutzen; Leseziele ableiten</li> <li>• in Analysen beschreibende, deutende und wertende Aussagen unterscheiden</li> <li>• Analyse durch Textbelege absichern</li> <li>• Schreibprozesse reflektieren</li> <li>• Texte kriterienorientiert überarbeiten</li> </ul> Sprache <ul style="list-style-type: none"> <li>• sprachliche Darstellung und normgerechte Sprache in Texten beurteilen und überarbeiten</li> </ul>

<i>Unterrichtsreihe/ Textbasis/ Aufgabenart einer Klausur</i>	<i>Konkretisierte Kompetenzerwartung</i>
<b>5. Sprachentwicklung</b>  (TTS, S. 143-160)	Sprache <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sprachvarietäten (Schwerpunkt: Fachsprache)</li> <li>• aktuelle Sprachentwicklung, ihre soziokulturellen Bedingtheit</li> <li>• Sachverhalte angemessen darstellen</li> <li>• Sprachebenen unterscheiden (phonol., morphem., syntakt., semant., pragmat.)</li> <li>• grammatische Formen identifizieren, klassifizieren und funktionsgerecht verwenden</li> </ul> Medien <ul style="list-style-type: none"> <li>• Methoden der Informationsbeschaffung unterscheiden; Internet, Bibliothek</li> <li>• Neue Medien für Präsentation funktional nutzen</li> <li>• Arbeitsergebnisse mit Textverarbeitungsprogrammen dis-/kontinuierlich darstellen</li> </ul>

<b>Aufgabenart IV:</b> <b>Materialgestützt einen Text verfassen</b>	<p>Texte</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufgabenstellungen für die Textrezeption nutzen; Leseziele ableiten</li> <li>• Kommunikationssituation, Adressat, Funktion bei der Textgestaltung berücksichtigen</li> <li>• Schreibprozesse reflektieren</li> <li>• Texte kriterienorientiert überarbeiten</li> </ul> <p>Sprache</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sprachliche Darstellung und normgerechte Sprache in Texten beurteilen und überarbeiten</li> </ul> <p>Kommunikation</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sach- und adressatengerecht komplexe Beiträge präsentieren</li> <li>• Gesprächsbeiträge/-verhalten kriterienorientiert analysieren; wertschätzendes Feedback</li> </ul>
--	--

Projektvorschlag: Besuch der Stadtbibliothek

<i>Unterrichtsreihe/ Textbasis</i>	<i>Konkretisierte Kompetenzerwartung</i>
<b>6. Kommunikationsprobleme untersuchen</b>  (TTS, S. 125-132)	<p>Kommunikation</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kommunikationsmodelle auf Alltagssituationen anwenden</li> <li>• Kommunikationsstörungen und gelingende Kommunikation identifizieren und reflektieren</li> <li>• sich explizit auf andere beziehen</li> <li>• Beiträge/Rollen in Kommunikationssituationen sach- und adressatenbezogen gestalten</li> <li>• Gesprächsbeiträge/-verhalten kriterienorientiert analysieren; wertschätzendes Feedback</li> </ul> <p>Sprache</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sprechgestaltende Mittel einsetzen</li> </ul> <p>Texte</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• textgestaltende Verfahren zur Analyse nutzen</li> <li>• gestaltend vortragen</li> <li>• Kommunikationssituation, Adressat, Funktion bei der Textgestaltung berücksichtigen</li> </ul>

<b>Aufgabenart IV:</b> <b>Materialgestützt einen</b> <b>Text verfassen</b>	<p>Texte</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufgabenstellungen für die Textrezeption nutzen; Leseziele ableiten</li> <li>• Kommunikationssituation, Adressat, Funktion bei der Textgestaltung berücksichtigen</li> <li>• Schreibprozesse reflektieren</li> <li>• Texte kriterienorientiert überarbeiten</li> </ul> <p>Sprache</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sprachliche Darstellung und normgerechte Sprache in Texten beurteilen und überarbeiten</li> </ul> <p>Kommunikation</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sach- und adressatengerecht komplexe Beiträge präsentieren</li> </ul>
--	--

Hinweise zum Gebrauch des Curriculums:

- ▶ Da nicht jede Unterrichtsreihe mit einer Klausur abschließt, liegt es in der Verantwortung der Lehrkraft, auf eine angemessene Berücksichtigung der verschiedenen Aufgabenarten zu achten. Die Aufgabenart IV muss in der EF eingeübt werden.

### 2.3 Konkretisierung für **Grundkurse** in der Qualifikationsphase (Abitur 2020, 2021, 2022)

## Jahrgangsstufe Q I, 1. Halbjahr (Grundkurs)

<i>Unterrichtsreihe/ Textbasis/ Aufgabenart einer Klausur</i>	<i>Konkretisierte Kompetenzerwartung</i>
<b>1 a. strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten</b>	<p>Text (u.a.):  <b>Heinrich von Kleist: Die Marquise von O... (2020 + 2021)</b>  <b>R. Seethaler: Der Trafikant (2022)</b></p> <p>Inhaltsfelder          Texte (s.o.)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erzählungen/Romane in Bezug auf ihre Strukturmerkmale analysieren und deuten</li> <li>• historisch-gesellschaftliche Bezüge der Werke aufzeigen</li> <li>• Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung in Texten beurteilen</li> <li>• Zwischen textimmanenten Ergebnissen und Einbezug textexterner Informationen unterscheiden</li> <li>• Teilaspekte und Textganzes im Zusammenhang sehen (lokale/globale Kohärenz)</li> </ul> <p>Kommunikation (sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gespräche in literarischen Texten kommunikationstheoretisch analysieren</li> <li>• fachbezogene Gesprächsformen verfolgen</li> <li>• Unterrichtsbeiträge kriteriengeleitet beurteilen</li> <li>• Mimik, Gestik, Artikulation in komplexen Beiträgen funktional einsetzen</li> <li>• Gesprächsbeiträge/-verhalten kriterienorientiert analysieren; wertschätzendes Feedback</li> </ul> <p>Medien (filmische &amp; künstlerische Umsetzung eines epischen Textes)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• mediale Gestaltungen zu literarischen Texten entwickeln</li> <li>• Feedback: mediale Aufbereitung konstruktiv und kriterienorientiert beurteilen</li> </ul>
<b>Aufgabenart I A: literarische Texte analysieren</b>	

<p><i>Unterrichtsreihe/ Textbasis/ Aufgabenart einer Klausur</i></p>	<p><i>Konkretisierte Kompetenzerwartung</i></p>
<p><b>1 b. Strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten</b></p>	<p>Texte (u.a.):  <b>J. Hermann: Sommerhaus, später</b> (Titelerzählung des gleichnamigen Erzählbandes) (2020 + 2021)</p> <p>Inhaltsfelder  Texte (s.o.)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erzählungen/Romane in Bezug auf ihre Strukturmerkmale analysieren und deuten</li> <li>• historisch-gesellschaftliche Bezüge der Werke aufzeigen</li> <li>• Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung in Texten beurteilen</li> <li>• Zwischen textimmanenten Ergebnissen und Einbezug textexterner Informationen unterscheiden</li> <li>• Teilaspekte und Textganzes im Zusammenhang sehen (lokale/globale Kohärenz)</li> </ul> <p>Kommunikation (sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gespräche in literarischen Texten kommunikationstheoretisch analysieren</li> <li>• fachbezogene Gesprächsformen verfolgen</li> <li>• Unterrichtsbeiträge kriteriengeleitet beurteilen</li> <li>• Mimik, Gestik, Artikulation in komplexen Beiträgen funktional einsetzen</li> <li>• Gesprächsbeiträge/-verhalten kriterienorientiert analysieren; wertschätzendes Feedback</li> </ul> <p>Medien (filmische &amp; künstlerische Umsetzung eines epischen Textes)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• mediale Gestaltungen zu literarischen Texten entwickeln</li> <li>• Feedback: mediale Aufbereitung konstruktiv und kriterienorientiert beurteilen</li> </ul>
<p><b>Aufgabenart I B: literarische Texte analysieren und vergleichen</b></p>	



## Jahrgangsstufe Q I, 2. Halbjahr (Grundkurs)

<i>Unterrichtsreihe/ Textbasis/ Aufgabenart einer Klausur</i>	<i>Konkretisierte Kompetenzerwartung</i>
<b>2. Spracherwerbsmodelle</b>  <b>„Instinkt oder Erziehung?“</b>	Sachtexte zum Thema Spracherwerb TTS (S. 334-339)
<b>alternativ:</b> <b>Aufgabenart IV:</b> <b>materialgestütztes Schreiben</b> <b>oder</b> <b>Aufgabenart III:</b> <b>Erörterung von Sachtexten</b> <b>oder</b> <b>Aufgabenart II: Analyse von</b> <b>Sachtexten</b>	Texte <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sachtexte mit Hilfe textimmanenter und -übergreifender Informationen analysieren</li> <li>• Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung in Texten beurteilen</li> <li>• protokollieren (Arbeitsabläufe, Ergebnisse)</li> <li>• Sachtexte in ihrer Abhängigkeit von Situation, Adressat, Textfunktion unterscheiden</li> <li>• textgestaltende Verfahren zur Analyse nutzen (ergänzen, weiterführen, verfremden)</li> </ul> Sprache <ul style="list-style-type: none"> <li>• informierende, argumentierende und appellierende Wirkung unterscheiden</li> </ul> Kommunikation (sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext) <ul style="list-style-type: none"> <li>• fachbezogene Gesprächsformen verfolgen</li> <li>• Rhetorik: Strategien der Leser- und Hörerbeeinflussung</li> <li>• Gesprächsbeiträge/-verhalten kriterienorientiert analysieren; wertschätzendes Feedback</li> </ul>

<p><i>Unterrichtsreihe/ Textbasis/ Aufgabenart einer Klausur</i></p>	<p><i>Konkretisierte Kompetenzerwartung</i></p>
<p><b>3. Sprachgeschichtlicher Wandel: Mehrsprachigkeit</b></p>	<p>Texte</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sachtexte mit Hilfe textimmanenter und -übergreifender Informationen analysieren</li> <li>• Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung in Texten beurteilen</li> <li>• protokollieren (Arbeitsabläufe, Ergebnisse)</li> <li>• Sachtexte in ihrer Abhängigkeit von Situation, Adressat, Textfunktion unterscheiden</li> <li>• textgestaltende Verfahren zur Analyse nutzen (ergänzen, weiterführen, verfremden)</li> </ul> <p>Sprache</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• informierende, argumentierende und appellierende Wirkung unterscheiden</li> </ul> <p>Kommunikation (sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• fachbezogene Gesprächsformen verfolgen</li> <li>• Rhetorik: Strategien der Leser- und Hörerbeeinflussung</li> <li>• Gesprächsbeiträge/-verhalten kriterienorientiert analysieren; wertschätzendes Feedback</li> </ul>
<p><b>alternativ:</b> <b>Aufgabenart IV:</b> <b>materialgestütztes Schreiben</b> <b>oder</b> <b>Aufgabenart III:</b> <b>Erörterung von Sachtexten</b> <b>oder</b> <b>Aufgabenart II: Analyse von Sachtexten</b></p>	<p>Texte</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufgabenstellungen für die Textrezeption nutzen; Leseziele ableiten</li> <li>• in Analysen beschreibende, deutende und wertende Aussagen unterscheiden</li> <li>• Analyse durch Textbelege absichern</li> <li>• Schreibprozesse reflektieren</li> <li>• Texte kriterienorientiert überarbeiten</li> </ul> <p>Sprache</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sprachliche Darstellung und normgerechte Sprache in Texten beurteilen und überarbeiten</li> </ul>

## Übergang Q I, 2. Halbjahr und Q II, 1. Halbjahr

<p><i>Unterrichtsreihe/ Textbasis/ Aufgabenart einer Klausur</i></p>	<p><i>Konkretisierte Kompetenzerwartung</i></p>
<p><b>4. Strukturell unterschiedliche Dramen aus unterschiedlichen historischen Kontexten</b></p>	<p>Texte (u.a.) Goethe: Faust I (2020) – Lessing: Nathan der Weise (2021 + 2022) Brecht: Leben des Galilei (als Beispiel)</p> <p>Inhaltsfelder Texte (s.o.)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Dramen in Bezug auf ihre Strukturmerkmale analysieren und deuten</li> <li>• historisch-gesellschaftliche Bezüge der Werke aufzeigen</li> <li>• Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung in Texten beurteilen</li> <li>• Zwischen textimmanenten Ergebnissen und Einbezug textexterner Informationen unterscheiden</li> <li>• Teilaspekte und Textganzes im Zusammenhang sehen (lokale/globale Kohärenz)</li> </ul> <p>Kommunikation (sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gespräche in literarischen Texten kommunikationstheoretisch analysieren</li> <li>• fachbezogene Gesprächsformen verfolgen</li> <li>• Unterrichtsbeiträge kriteriengeleitet beurteilen</li> <li>• Mimik, Gestik, Artikulation in komplexen Beiträgen funktional einsetzen</li> <li>• Gesprächsbeiträge/-verhalten kriterienorientiert analysieren; wertschätzendes Feedback</li> </ul> <p>Medien (filmische Umsetzung &amp; Bühneninszenierung eines dramatischen Textes)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• mediale Gestaltungen zu literarischen Texten entwickeln</li> <li>• Feedback: mediale Aufbereitung konstruktiv und kriterienorientiert beurteilen</li> </ul>

<b>Aufgabenart I A:</b> Analyse eines literarischen Textes (Dramenanalyse)	Texte <ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufgabenstellungen für die Textrezeption nutzen; Leseziele ableiten</li> <li>• in Analysen beschreibende, deutende und wertende Aussagen unterscheiden</li> <li>• Analyse durch Textbelege absichern</li> <li>• Schreibprozesse reflektieren</li> <li>• Texte kriterienorientiert überarbeiten</li> </ul>
<b>Aufgabenart II A:</b> Analyse eines Sachtextes (z.B.: poetologischer Text, Rezension)	Sprache <ul style="list-style-type: none"> <li>• sprachliche Darstellung und normgerechte Sprache in Texten beurteilen und überarbeiten</li> </ul>

Projektvorschlag: gemeinsamer Theaterbesuch mit Rezension für Schülerzeitung oder Teilinszenierung

## Jahrgangsstufe Q II, 1. Halbjahr (Grundkurs)

<i>Unterrichtsreihe/ Textbasis</i>	<i>Konkretisierte Kompetenzerwartung</i>
<b>5. Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung TTS (S. 322-326)</b>	Texte: Sachtexte zu Dialekten und Soziolekten
<b>Aufgabenart II:</b> <b>Analyse von Sachtexten</b>  <b>oder</b>  <b>Aufgabenart III:</b> <b>Erörterung von Sachtexten</b>	Texte <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sachtexte mit Hilfe textimmanenter und -übergreifender Informationen analysieren</li> <li>• Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung in Texten beurteilen</li> <li>• protokollieren (Arbeitsabläufe, Ergebnisse)</li> <li>• Sachtexte in ihrer Abhängigkeit von Situation, Adressat, Textfunktion unterscheiden</li> <li>• textgestaltende Verfahren zur Analyse nutzen (ergänzen, weiterführen, verfremden)</li> </ul> Sprache <ul style="list-style-type: none"> <li>• informierende, argumentierende und appellierende Wirkung unterscheiden</li> </ul> Kommunikation (sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext) <ul style="list-style-type: none"> <li>• fachbezogene Gesprächsformen verfolgen</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Rhetorik: Strategien der Leser- und Hörerbeeinflussung</li> <li>• Gesprächsbeiträge/-verhalten kriterienorientiert analysieren; wertschätzendes Feedback</li> </ul>
--	--

<i>Unterrichtsreihe/ Textbasis</i>	<i>Konkretisierte Kompetenzerwartung</i>
<b>6. Lyrische Texte zu einem Themenbereich aus unterschiedlichen historischen Kontexten</b>	Texte: Gedichte von der Romantik bis zur Gegenwart: Motiv: „Unterwegs sein“ Lyrische Texte zu einem Themenbereich aus unterschiedlichen historischen Kontexten
<b>Aufgabenart IA oder B: Analyse eines literarischen Textes oder Vergleich</b>  <b>zweites Thema der Vorabiklausur: s. 7</b>	<p>INHALTSFELDER Texte</p> <p>(1) Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Lyrische Texte aus mindestens zwei unterschiedlichen Epochen unter besonderer Berücksichtigung der Formen des lyrischen Sprechens analysieren</li> <li>• Literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historische-gesellschaftliche Entwicklungen einordnen und die Möglichkeit und Grenzen der Zuordnung literarischer Werke zu Epochen aufzeigen</li> <li>• Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung in Gedichten beurteilen</li> <li>• Zwischen textimmanenten Ergebnissen und Einbezug textexterner Informationen unterscheiden</li> <li>• Teilaspekte und Textganzes im Zusammenhang sehen (lokale/globale Kohärenz)</li> </ul> <p>(2) Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• In ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen</li> <li>• Komplexe literarische Texte durch einen gestaltenden Vortrag interpretieren</li> <li>• Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines Schreibauftrags beschreiben, besondere fachliche Herausforderungen identifizieren und Lösungswege reflektieren</li> </ul> <p>Kommunikation (sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fachbezogene Gesprächsformen verfolgen</li> <li>• sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und zielführend auf andere beziehen</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Unterrichtsbeiträge kriteriengeleitet beurteilen</li> <li>• Mimik, Gestik, Artikulation in komplexen Beiträgen funktional einsetzen</li> <li>• Beiträge in Diskussionen, Fachgesprächen und anderen Kommunikationssituationen (u.a. in Simulationen von Prüfungsgesprächen) differenziert, sachbezogen und adressatengerecht in verschiedenen Rollen gestalten</li> </ul> <p>Medien: (künstlerische Umsetzung lyrischer Texte)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Mediale Gestaltungen zu lyrischen Texten entwickeln</li> <li>• Mediale Aufbereitung konstruktiv und kriterienorientiert beurteilen</li> </ul>
--	--

## Jahrgangsstufe Q II, 2. Halbjahr (Grundkurs)

<i>Unterrichtsreihe/ Textbasis</i>	<i>Konkretisierte Kompetenzerwartung</i>
<b>7. rhetorisch ausgestaltete Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen TTS (S. 295-306)</b>	Texte: (politische) Reden, Verfassen einer Abiturrede
<b>Aufgabenart II: Analyse von Sachtexten</b>  <b>oder</b>  <b>Aufgabenart III: Erörterung von Sachtexten</b>	Texte <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sachtexte mit Hilfe textimmanenter und -übergreifender Informationen analysieren</li> <li>• Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung in Texten beurteilen</li> <li>• protokollieren (Arbeitsabläufe, Ergebnisse)</li> <li>• Sachtexte in ihrer Abhängigkeit von Situation, Adressat, Textfunktion unterscheiden</li> <li>• textgestaltende Verfahren zur Analyse nutzen (ergänzen, weiterführen, verfremden)</li> </ul> Sprache <ul style="list-style-type: none"> <li>• informierende, argumentierende und appellierende Wirkung unterscheiden</li> </ul> Kommunikation <ul style="list-style-type: none"> <li>• fachbezogene Gesprächsformen verfolgen</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Rhetorik: Strategien der Leser- und Hörerbeeinflussung</li> <li>• Gesprächsbeiträge/-verhalten kriterienorientiert analysieren; wertschätzendes Feedback</li> </ul>
--	--

Hinweise zum Gebrauch des Curriculums:

- ▶ Da nicht jede Unterrichtsreihe mit einer Klausur abschließt, liegt es in der Verantwortung der Lehrkraft, auf eine angemessene Berücksichtigung der verschiedenen Aufgabenarten zu achten.

## 2.4 Konkretisierung für **Leistungskurse** in der Qualifikationsphase (Abitur 2020, 2021, 2022)

### Jahrgangsstufe Q I, 1. Halbjahr (Leistungskurs)

<i>Unterrichtsreihe/ Textbasis/ Aufgabenart einer Klausur</i>	<i>Konkretisierte Kompetenzerwartung</i>
<b>1 a. strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten</b>	<p>Texte (u.a.):  <b>Heinrich von Kleist: Die Marquise von O... (2020 + 2021)</b>  <b>E.T.A. Hoffmann: Der Sandmann (2020 + 2021)</b>  <b>A. Geiger: Unter der Drachenwand (2022)</b>  (incl. „Filmisches Erzählen“)</p> <p>Inhaltsfelder  Texte (s.o.)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erzählungen/Romane in Bezug auf ihre Strukturmerkmale analysieren und deuten</li> <li>• historisch-gesellschaftliche Bezüge der Werke aufzeigen</li> <li>• Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung in Texten beurteilen</li> <li>• Zwischen textimmanenten Ergebnissen und Einbezug textexterner Informationen unterscheiden</li> <li>• Teilaspekte und Textganzes im Zusammenhang sehen (lokale/globale Kohärenz)</li> </ul> <p>Kommunikation (sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gespräche in literarischen Texten kommunikationstheoretisch analysieren</li> <li>• fachbezogene Gesprächsformen verfolgen</li> <li>• Unterrichtsbeiträge kriteriengeleitet beurteilen</li> <li>• Mimik, Gestik, Artikulation in komplexen Beiträgen funktional einsetzen</li> </ul> <p>Gesprächsbeiträge/-verhalten kriterienorientiert analysieren; wertschätzendes Feedback</p> <p>Medien (filmische &amp; künstlerische Umsetzung eines epischen Textes)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• mediale Gestaltungen zu literarischen Texten entwickeln</li> </ul>



	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Feedback: mediale Aufbereitung konstruktiv und kriterienorientiert beurteilen</li> </ul>
<b>Aufgabenart I A: literarische Texte analysieren</b>	

<i>Unterrichtsreihe/ Textbasis/ Aufgabenart einer Klausur</i>	<i>Konkretisierte Kompetenzerwartung</i>
<b>1 b. Strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten</b>	<p>Text:  <b>H. Lange: Das Haus in der Dorotheenstraße</b> (Titelnovelle des gleichnamigen Novellenbandes) (2020 + 2021)</p> <p>Inhaltsfelder  Texte (s.o.)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erzählungen/Romane in Bezug auf ihre Strukturmerkmale analysieren und deuten</li> <li>• historisch-gesellschaftliche Bezüge der Werke aufzeigen</li> <li>• Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung in Texten beurteilen</li> <li>• Zwischen textimmanenten Ergebnissen und Einbezug textexterner Informationen unterscheiden</li> <li>• Teilaspekte und Textganzes im Zusammenhang sehen (lokale/globale Kohärenz)</li> </ul> <p>Kommunikation (sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gespräche in literarischen Texten kommunikationstheoretisch analysieren</li> <li>• fachbezogene Gesprächsformen verfolgen</li> <li>• Unterrichtsbeiträge kriteriengeleitet beurteilen</li> <li>• Mimik, Gestik, Artikulation in komplexen Beiträgen funktional einsetzen</li> </ul> <p>Gesprächsbeiträge/-verhalten kriterienorientiert analysieren; wertschätzendes Feedback</p> <p>Medien (filmische &amp; künstlerische Umsetzung eines epischen Textes)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• mediale Gestaltungen zu literarischen Texten entwickeln</li> <li>• Feedback: mediale Aufbereitung konstruktiv und kriterienorientiert beurteilen</li> </ul>

<b>Aufgabenart I B: literarische Texte analysieren und vergleichen</b>	
--	--

## Jahrgangsstufe Q I, 2. Halbjahr (Leistungskurs)

<i>Unterrichtsreihe/ Textbasis/ Aufgabenart einer Klausur</i>	<i>Konkretisierte Kompetenzerwartung</i>
<b>2. Spracherwerbsmodelle und -theorien: „Instinkt oder Erziehung?“ / Verhältnis von Sprache, Denken und Wirk- lichkeit</b>	Sachtexte zu den Themen a) Spracherwerb (TTS, S. 334-339) b) Verhältnis von Sprache und Denken und Wirklichkeit (TTS, S. 356-361): Aktualität der Sapir-Whorf-Hypothese
<b>alternativ: Aufgabenart IV: materialgestütztes Schreiben oder Aufgabenart III: Erörterung von Sachtexten oder Aufgabenart II: Analyse von Sachtexten</b>	<p>Texte</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sachtexte mit Hilfe textimmanenter und -übergreifender Informationen analysieren</li> <li>• Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung in Texten beurteilen</li> <li>• protokollieren (Arbeitsabläufe, Ergebnisse)</li> <li>• Sachtexte in ihrer Abhängigkeit von Situation, Adressat, Textfunktion unterscheiden</li> <li>• textgestaltende Verfahren zur Analyse nutzen (ergänzen, weiterführen, verfremden)</li> </ul> <p>Sprache</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• informierende, argumentierende und appellierende Wirkung unterscheiden</li> </ul> <p>Kommunikation</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• fachbezogene Gesprächsformen verfolgen</li> <li>• Rhetorik: Strategien der Leser- und Hörerbeeinflussung</li> <li>• Gesprächsbeiträge/-verhalten kriterienorientiert analysieren; wertschätzendes Feedback</li> </ul>

<p><i>Unterrichtsreihe/ Textbasis/ Aufgabenart einer Klausur</i></p>	<p><i>Konkretisierte Kompetenzerwartung</i></p>
<p><b>3. Sprachgeschichtlicher Wandel: Mehrsprachigkeit</b></p>	<p>Texte</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sachtexte mit Hilfe textimmanenter und -übergreifender Informationen analysieren</li> <li>• Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung in Texten beurteilen</li> <li>• protokollieren (Arbeitsabläufe, Ergebnisse)</li> <li>• Sachtexte in ihrer Abhängigkeit von Situation, Adressat, Textfunktion unterscheiden</li> <li>• textgestaltende Verfahren zur Analyse nutzen (ergänzen, weiterführen, verfremden)</li> </ul> <p>Sprache</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• informierende, argumentierende und appellierende Wirkung unterscheiden</li> </ul> <p>Kommunikation</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• fachbezogene Gesprächsformen verfolgen</li> <li>• Rhetorik: Strategien der Leser- und Hörerbeeinflussung</li> <li>• Gesprächsbeiträge/-verhalten kriterienorientiert analysieren; wertschätzendes Feedback</li> </ul>
<p><b>alternativ:</b> <b>Aufgabenart IV:</b> <b>materialgestütztes Schreiben</b> <b>oder</b> <b>Aufgabenart III:</b> <b>Erörterung von Sachtexten</b> <b>oder</b> <b>Aufgabenart II: Analyse von Sachtexten</b></p>	<p>Texte</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufgabenstellungen für die Textrezeption nutzen; Leseziele ableiten</li> <li>• in Analysen beschreibende, deutende und wertende Aussagen unterscheiden</li> <li>• Analyse durch Textbelege absichern</li> <li>• Schreibprozesse reflektieren</li> <li>• Texte kriterienorientiert überarbeiten</li> </ul> <p>Sprache</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sprachliche Darstellung und normgerechte Sprache in Texten beurteilen und überarbeiten</li> </ul>

## Übergang Q I, 2. Halbjahr und Q II, 1. Halbjahr

<p><i>Unterrichtsreihe/ Textbasis/ Aufgabenart einer Klausur</i></p>	<p><i>Konkretisierte Kompetenzerwartung</i></p>
<p><b>4. Strukturell unterschiedliche Dramen aus unterschiedlichen historischen Kontexten &amp; poetologische Konzepte</b></p>	<p>Texte (u.a.)  Goethe: Faust I (2020) – Lessing: Nathan der Weise (2021 + 2022)  Brecht: Leben des Galilei (als Beispiel)  Poetologische Konzepte &amp; Autor-Rezipienten-Kommunikation  Bühneninszenierung eines dramatischen Textes</p> <p>Inhaltsfelder  Texte (s.o.)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Dramen in Bezug auf ihre Strukturmerkmale analysieren und deuten</li> <li>• historisch-gesellschaftliche Bezüge der Werke aufzeigen</li> <li>• Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung in Texten beurteilen</li> <li>• Zwischen textimmanenten Ergebnissen und Einbezug textexterner Informationen unterscheiden</li> <li>• Teilaspekte und Textganzes im Zusammenhang sehen (lokale/globale Kohärenz)</li> </ul> <p>Kommunikation (sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gespräche in literarischen Texten kommunikationstheoretisch analysieren</li> <li>• fachbezogene Gesprächsformen verfolgen</li> <li>• Unterrichtsbeiträge kriteriengeleitet beurteilen</li> <li>• Mimik, Gestik, Artikulation in komplexen Beiträgen funktional einsetzen</li> </ul> <p>Gesprächsbeiträge/-verhalten kriterienorientiert analysieren; wertschätzendes Feedback</p> <p>Medien (filmische Umsetzung &amp; Bühneninszenierung eines dramatischen Textes)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• mediale Gestaltungen zu literarischen Texten entwickeln</li> <li>• Feedback: mediale Aufbereitung konstruktiv und kriterienorientiert beurteilen</li> </ul>

<b>Aufgabenart I A:</b> Analyse eines literarischen Textes (Dramenanalyse)  <b>Aufgabenart II A:</b> Analyse eines Sachtextes (z.B.: poetologischer Text, Rezension)	Texte <ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufgabenstellungen für die Textrezeption nutzen; Leseziele ableiten</li> <li>• in Analysen beschreibende, deutende und wertende Aussagen unterscheiden</li> <li>• Analyse durch Textbelege absichern</li> <li>• Schreibprozesse reflektieren</li> <li>• Texte kriterienorientiert überarbeiten</li> </ul> Sprache <ul style="list-style-type: none"> <li>• sprachliche Darstellung und normgerechte Sprache in Texten beurteilen und überarbeiten</li> </ul>
--	--

Projektvorschlag: gemeinsamer Theaterbesuch mit Rezension für Schülerzeitung oder Teilinszenierung

## Jahrgangsstufe Q II, 1. Halbjahr (Leistungskurs)

<i>Unterrichtsreihe/ Textbasis</i>	<i>Konkretisierte Kompetenzerwartung</i>
<b>5. Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung</b>	Texte: Sachtexte zu Jugendsprache, Anglizismen, Männer- und Frauensprache, Wiederholung von Mehrsprachigkeit (TTS, S. 322-326)
<b>Aufgabenart II:</b> <b>Analyse von Sachtexten</b>  <b>oder</b>  <b>Aufgabenart III:</b> <b>Erörterung von Sachtexten</b>	Texte <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sachtexte mit Hilfe textimmanenter und -übergreifender Informationen analysieren</li> <li>• Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung in Texten beurteilen</li> <li>• protokollieren (Arbeitsabläufe, Ergebnisse)</li> <li>• Sachtexte in ihrer Abhängigkeit von Situation, Adressat, Textfunktion unterscheiden</li> <li>• textgestaltende Verfahren zur Analyse nutzen (ergänzen, weiterführen, verfremden)</li> </ul> Sprache <ul style="list-style-type: none"> <li>• informierende, argumentierende und appellierende Wirkung unterscheiden</li> </ul> Kommunikation

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• fachbezogene Gesprächsformen verfolgen</li> <li>• Rhetorik: Strategien der Leser- und Hörerbeeinflussung</li> <li>• Gesprächsbeiträge/-verhalten kriterienorientiert analysieren; wertschätzendes Feedback</li> </ul>
--	--

<i>Unterrichtsreihe/ Textbasis</i>	<i>Konkretisierte Kompetenzerwartung</i>
<b>6. Lyrische Texte zu einem Themenbereich im historischen Längsschnitt / poetologische Konzepte</b>	Lyrische Texte zu einem Themenbereich im historischen Längsschnitt: Gedichte zum Thema „Unterwegs Sein“ vom Barock bis zur Gegenwart Poetologische Konzepte
<b>Aufgabenart IA oder B: Analyse eines literarischen Textes oder Vergleich</b>  <b>zweites Thema der Vorabiklausur: s. 7</b>	<p>INHALTSFELDER Texte</p> <p>(3) Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Lyrische Texte aus mindestens zwei unterschiedlichen Epochen unter besonderer Berücksichtigung der Formen des lyrischen Sprechens analysieren</li> <li>• Literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historische-gesellschaftliche Entwicklungen einordnen und die Möglichkeit und Grenzen der Zuordnung literarischer Werke zu Epochen aufzeigen</li> <li>• Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung in Gedichten beurteilen</li> <li>• Zwischen textimmanenten Ergebnissen und Einbezug textexterner Informationen unterscheiden</li> <li>• Teilaspekte und Textganzes im Zusammenhang sehen (lokale/globale Kohärenz)</li> </ul> <p>(4) Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• In ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen</li> <li>• Komplexe literarische Texte durch einen gestaltenden Vortrag interpretieren</li> <li>• Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines Schreibauftrags beschreiben, besondere fachliche Herausforderungen identifizieren und Lösungswege reflektieren</li> </ul> <p>Kommunikation</p>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fachbezogene Gesprächsformen verfolgen</li> <li>• sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und zielführend auf andere beziehen</li> <li>• Unterrichtsbeiträge kriteriengeleitet beurteilen</li> <li>• Mimik, Gestik, Artikulation in komplexen Beiträgen funktional einsetzen</li> <li>• Beiträge in Diskussionen, Fachgesprächen und anderen Kommunikationssituationen (u.a. in Simulationen von Prüfungsgesprächen) differenziert, sachbezogen und adressatengerecht in verschiedenen Rollen gestalten)</li> </ul> <p>Medien: (künstlerische Umsetzung lyrischer Texte)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Mediale Gestaltungen zu lyrischen Texten entwickeln</li> <li>• Mediale Aufbereitung konstruktiv und kriterienorientiert beurteilen</li> </ul>
--	--

## Jahrgangsstufe Q II, 2. Halbjahr

<i>Unterrichtsreihe/ Textbasis</i>	<i>Konkretisierte Kompetenzerwartung</i>
<b>7. rhetorisch ausgestaltete Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen</b>	<p>Texte: (politische) Reden (TTS, S. 295-306)</p> <p>Sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext</p>
<p><b>Aufgabenart II: Analyse von Sachtexten</b></p> <p><b>oder</b></p> <p><b>Aufgabenart III: Erörterung von Sachtexten</b></p>	<p>Texte</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sachtexte mit Hilfe textimmanenter und -übergreifender Informationen analysieren</li> <li>• Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung in Texten beurteilen</li> <li>• protokollieren (Arbeitsabläufe, Ergebnisse)</li> <li>• Sachtexte in ihrer Abhängigkeit von Situation, Adressat, Textfunktion unterscheiden</li> <li>• textgestaltende Verfahren zur Analyse nutzen (ergänzen, weiterführen, verfremden)</li> </ul>

	<p>Sprache</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• informierende, argumentierende und appellierende Wirkung unterscheiden</li> </ul> <p>Kommunikation</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• fachbezogene Gesprächsformen verfolgen</li> <li>• Rhetorik: Strategien der Leser- und Hörerbeeinflussung</li> <li>• Gesprächsbeiträge/-verhalten kriterienorientiert analysieren; wertschätzendes Feedback</li> </ul>
<p><b>8. Kontroverse Positionen der Medientheorie</b></p> <p><b>Aufgabenart II &amp; III</b></p>	<p>Texte: komplexe, auch längere Sachtexte zur Medientheorie (TTS, S. 257-267)</p> <p>Informationsdarbietung in verschiedenen Medien</p> <p>Sprache</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• informierende, argumentierende und appellierende Wirkung unterscheiden</li> </ul> <p>Kommunikation</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Rhetorik: Strategien der Leser- und Hörerbeeinflussung</li> <li>• Gesprächsbeiträge/-verhalten kriterienorientiert analysieren; wertschätzendes Feedback</li> </ul>

Hinweise zum Gebrauch des Curriculums:

- Da nicht jede Unterrichtsreihe mit einer Klausur abschließt, liegt es in der Verantwortung der Lehrkraft, auf eine angemessene Berücksichtigung der verschiedenen Aufgabenarten zu achten.



### 3. Grundsätze der Leistungsbewertung

Genaue Hinweise zur Leistungsbewertung im Fach Deutsch finden sich auf der Schulhomepage unter „Lernen & Fördern“ → „Unterrichtsfächer“ → „Download aller Leistungsbewertungsraster“.

Gewichtung der Beurteilungsbereiche: Zu Beginn der Sekundarstufe I werden die beiden Beurteilungsbereiche „Schriftliche Arbeiten“ und „Sonstige Leistungen im Unterricht“ im Verhältnis 60:40 gewichtet. Im Laufe der Sekundarstufe I nähert sich diese Gewichtung kontinuierlich einer gleichberechtigten Gewichtung an, wie sie für die Sekundarstufe II verbindlich ist.

**Folgende Korrekturzeichen** sind verbindlich einzusetzen:

R Rechtschreibung

Z Zeichensetzung

G\* Grammatik (wenn nicht weiter spezifiziert, auch Syntax)

\* Zur Spezifizierung von Grammatik- und Syntaxfehlern stehen zudem folgende Korrekturzeichen zur Verfügung:

T Tempus

M Modus

N Numerus

Sb Satzbau

St Wortstellung

Bz Bezug

W \*\* Wortschatz

\*\* Zur Spezifizierung von Wortschatzfehlern stehen zudem folgende Korrekturzeichen zur Verfügung:

A Ausdruck/unpassende Stilebene o. Ä.

FS Fachsprache (fehlend/falsch)

**Zeichen für die inhaltliche Korrektur:**

- ✓ richtig (Ausführung/Lösung/etc.)
- f / sa falsch (Ausführung/Lösung/etc.)
- ~ ungenau (Ausführung/Lösung/etc.)
- [—] Streichung (überflüssiges Wort/Passage)
- Γ Auslassung
- Wdh Wiederholung, wenn vermeidbar